

Niederschrift

über die 19. Sitzung (Etat) (öffentlicher Teil)
des Hauptausschusses
am Mittwoch, **21.03.2007**, 18:43 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Frank Baumann, Herr Georg Berding, Herr Dr. Dietmar Erber, Herr Rudolf Klein, Herr Dieter Maager, Herr Josef Messing, Herr Robert Otte, Herr Josef Rickfelder, Herr Günter Schulze Blasum, Herr Heinz-Dieter Sellenriek, Frau Barbara Stober

von der SPD-Fraktion

Frau Beanka Ganser, Herr Wolfgang Heuer, Herr Dr. Michael Jung, Herr Karsten Rahn (Vertretung für Herrn Holger Wigger), Herr Udo Reiter, Frau Wendela-Beate Vilhjalmsen

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Helga Bennink (Vertretung für Herrn Wilhelm Breitenbach), Herr Heribert Klas, Frau Maria Klein-Schmeink, Frau Dr. Rita Stein-Redent (Vertretung für Herrn Carsten Peters)

von der FDP-Fraktion

Frau Carola Möllemann-Appelhoff, Herr Hans Varnhagen

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Fritz Pfau

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann

von der Verwaltung

Herr Reinhard Adams, Frau Martina Arndts-Haupt, Herr Hartmut Bartmann, Herr Gerd Bertling, Frau Helga Bickeböller, Herr Thomas Braun, Frau Rita Feldmann, Herr Felix Graf von Plettenberg, Frau Dr. Andrea Hanke, Herr Dr. Wolf Heinrichs, Frau Michaela Heuer, Herr Frank Möller, Herr Axel Niemeyer, Herr Alfons Reinkemeier, Herr Hartwig Schultheiß, Herr Oliver Teuteberg, Herr Rainer Uetz

für die Schriftführung

Herr Jürgen Kupferschmidt

für die Stenogrammaufnahme

Frau Heike Krüger

Es fehlten:

Herr Wilhelm Breitenbach (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Herr Carsten Peters (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Herr Holger Wigger (SPD)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 19. Sitzung (Etat) (nichtöffentlicher Teil) des Hauptausschusses am 21.03.2007

Tagesordnung

1. Eingänge und Mitteilungen

Beschlusspunkte des Hauptausschusses

- | | |
|---------------------------|--|
| 2. | Weitere Behandlung verwiesener Ratsanträge und Anregungen von Bezirksvertretungen und des Ausländerbeirates |
| <u>V/1039/2006</u>
OBM | 2.1. Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0045/2006
Ein Haushalt für alle - Chancengleichheit bei der städtischen Ressourcenverteilung |
| <u>V/0222/2007</u>
I | 2.2. Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0008/2007 "Bessere Leistungen für Kinder und Eltern durch Synergien - Für eine Optimierung der städtischen Verwaltung im Jugend- und Schulbereich" |
| <u>V/0182/2007</u>
III | 2.3. Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp an den Rat Nr. A-R/0006/2007
"Straßennamen in Münster - Städtepartnerschaft auch belegen" |
| <u>V/0196/2007</u>
III | 2.4. Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen/GAL an den Rat Nr.: A-R/0005/2007
"Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes" |

- | | | |
|---------------------------|------|---|
| <u>V/0190/2007</u>
III | 2.5. | Anregung der Bezirksvertretung Münster-West an den Rat "Senkung der Anliegerbeiträge für Baumaßnahmen in Haupteerschließungsstraßen in der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für Straßenbaumaßnahmen in der Stadt Münster" |
| <u>V/0204/2007</u>
III | 2.6. | Antrag der Faktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat Nr. A-R/0001/2007 "Parkraumkonzept für Fahrräder in Münster-Innenstadt" |
| <u>V/0220/2007</u>
IV | 2.7. | Anregung des Ausländerbeirates an den Rat der Stadt Münster Nr. AAB/0001/2007 vom 21.02.2007 "Landesmediengesetz" |
| <u>V/0026/2006</u>
V | 3. | Leistungsvereinbarungen in der Kinder- und Jugendhilfe
"Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion Nr.: A-R/0036/2005 - Leistungsvereinbarung für alle Bereiche des KJHG" |

Vorberatung von Ratsentscheidungen

Etat 2007

- | | | |
|----------------------------|------|---|
| <u>V/0166/2007</u>
I | 4. | Zusammenführung der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) und Unterbringung des Sozialamtes (Standortaussage Stadthaus 2 und Hafenstraße 6 - 8) |
| <u>V/0207/2007</u>
II | 5. | Anpassung der Tarife der Verkehrsgemeinschaft Münsterland zum 01. August 2007 |
| <u>V/0082/2007</u>
II | 6. | Künftige Organisationsform des Tiefbauamtes |
| <u>V/0131/2007</u>
IV | 7. | Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren |
| | 8. | Städtische Bühnen Münster |
| <u>V/0129/2007/1</u>
IV | 8.1. | Bühnenbewirtschaftungsplan der Städtischen Bühnen Münster für die Spielzeit 2007/2008 Finanzplan und Investitionsprogramm für die Spielzeiten 2006/2007 bis 2010/2011 |
| <u>V/0019/2007</u>
IV | 8.2. | Organisationsform der Städtischen Bühnen Münster |
| <u>V/0128/2007</u>
II | 8.3. | Städtische Bühnen Münster - Theatergastronomie
- Zustimmung zur Planung und Baubeschluss - |
| <u>V/0425/2006</u>
IV | 9. | Vertragsverlängerung zur Teilübertragung von Sportfördermitteln mit dem Stadtsportbund Münster e. V. |

- | | | |
|----------------------------|-----|---|
| <u>V/0015/2007</u>
IV | 10. | Entgeltordnung Stadtmuseum Münster, hier: Haus Rüschaus |
| <u>V/0063/2007</u>
IV | 11. | Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Flankierende Maßnahmen der Jugendberufshilfe |
| <u>V/1040/2006</u>
IV | 12. | Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen |
| <u>V/1041/2006/2</u>
IV | 13. | Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster |
| <u>V/0112/2007/1</u>
IV | 14. | Benutzungs- und Gebührensatzung der Lehranstalt für pharmazeutisch-technische Assistenten/innen |
| <u>V/0189/2007</u>
II | 15. | <ul style="list-style-type: none"> - Haushaltsplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007 - Finanzplan und Investitionsprogramm der Stadt Münster für die Jahre 2006 - 2010 - Stellenplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007 |

Vorbereitung sonstiger Ratsentscheidungen

- | | | |
|--------------------------|-----|--|
| <u>V/0199/2007</u>
II | 16. | Gründung der items project GmbH durch die Items GmbH (Items) |
| <u>V/0083/2007</u>
IV | 17. | Angebote zur Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft:
Schul- und Bildungsberatung im Amt für Schule und Weiterbildung und Club D der VHS |
| <u>V/0111/2007</u>
IV | 18. | Nutzungserweiterung der städtischen Kindertageseinrichtung Normannenweg (Gremmendorf) zum Ausbau des Kindertagesbetreuungsangebotes für Kinder unter drei Jahren |
| <u>V/0121/2007</u>
IV | 19. | Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab dem 01.08.2008 |
| <u>V/0086/2007</u>
V | 20. | Fortsetzung des Gemeinwesenprojektes "Wald und Heide" |
| <u>V/0942/2006</u>
V | 21. | Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Weiterentwicklung der kommunalen psychosozialen Versorgung und der Integration von psychisch kranken Menschen in Münster (Gesundheitsberichte Band 13, Grundlagen der kommunalen Psychiatrieplanung in Münster(3)) |

V/0193/2007/1
OBM

22.
 1. Zusammensetzung der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
 2. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien
23. Verschiedenes

Herr **Dr. Tillmann** eröffnete die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses um 18.43 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Frau **Ganser** beantragte, die Vorlage

V/0026/2006
V

3. Leistungsvereinbarungen in der Kinder- und Jugendhilfe
"Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion Nr.: A-R/0036/2005 - Leistungsvereinbarung für alle Bereiche des KJHG"

von der Tagesordnung abzusetzen.
Es erhob sich kein Widerspruch.
Somit war die Vorlage von der Tagesordnung abgesetzt.

Herr **Dr. Tillmann** bat, die folgende Vorlage der öffentlichen Sitzung

V/0942/2006
V

21. Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Weiterentwicklung der kommunalen psychosozialen Versorgung und der Integration von psychisch kranken Menschen in Münster (Gesundheitsberichte Band 13, Grundlagen der kommunalen Psychiatrieplanung in Münster(3))

von der Tagesordnung abzusetzen.
Es erhob sich kein Widerspruch.
Somit war die Vorlage von der Tagesordnung abgesetzt.

Herr **Dr. Tillmann** wies außerdem auf den Nachtrag zur Tagesordnung vom 20.03.2007 hin.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Es lagen keine Eingänge und Mitteilungen vor.

Beschlusspunkte des Hauptausschusses

Punkt 2 der Tagesordnung	Weitere Behandlung verwiesener Ratsanträge und Anregungen von Bezirksvertretungen und des Ausländerbeirates
Punkt 2.1 der Tagesordnung V/1039/2006	Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0045/2006 Ein Haushalt für alle - Chancengleichheit bei der städtischen Ressourcenverteilung

Herr **Heuer** beantragte für die SPD-Fraktion:

„Der Hauptausschuss möge beschließen:

Die Vorlage wird wie folgt geändert:

Beschlussvorschlag:

1. wie Vorlage
- 2.1. wie Vorlage
- 2.2. wie Vorlage
- 2.3. Die Erfahrungen bei der Entwicklung eines genderorientierten NKF-Haushaltes – insbesondere des zugehörigen Berichtswesens - werden an die kommunalen Spitzenverbände, wie z.B. Städtetag und Städte- und Gemeindebund, sowie an andere NRW-Kommunen weitergegeben, um das Anliegen der Chancengleichheit für Frauen und Männer auch außerhalb der Stadt Münster voranzubringen.
3. Dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften sowie dem Ausschuss für Gleichstellung wird jeweils vor den Haushaltsberatungen eines jeden Jahres hierzu berichtet.“

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion wurde einstimmig angenommen.

Der Hauptausschuss beschloss unter Berücksichtigung des angenommenen SPD-Antrages einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass bereits im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) mit der Struktur des neuen kommunalen Haushaltes (doppischen Haushaltes) gerade der Outputseite (= Wirkungen) eine neue Bedeutung eingeräumt wird. Neben Zielen und Zielkennzahlen zu den Leistungsbeschreibungen sind auch Leistungsdaten im Haushaltsplanentwurf angegeben. Diese Vorschläge der Verwaltung (Leistungsbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen) können bereits im jetzigen Haushaltsberatungsverfahren, durch Ziele und Kennzahlen, die die Geschlechtsspezifität berücksichtigen, durch Anträge bzw. Beschlüsse eingeleitet bzw. ersetzt werden.

2. Der Hauptausschuss beschließt:

- 2.1 Dem Anliegen, die Chancengleichheit bei der städtischen Ressourcenverteilung im Rahmen der Haushaltsplanung zu beachten, in dem in geeigneten Bereichen künftig die Wirkungen auf die Geschlechtergerechtigkeit zu berücksichtigen sind, wird im Grundsatz zugestimmt.
- 2.2 Sobald die Personal- und Finanzressourcen mit Blick auf die aktuell erheblichen Arbeitsaufwände für die dritte Umstellungswelle im NKF-Prozess sowie notwendiger Arbeiten zur NKF-Bilanz es zulassen, wird die Verwaltung die Überlegungen zu einem spezifizierten genderorientierten Haushaltsentwurf aufgreifen.
- 2.3 Die Erfahrungen bei der Entwicklung eines genderorientierten NKF-Haushaltes – insbesondere des zugehörigen Berichtswesens - werden an die kommunalen Spitzenverbände, wie z.B. Städtetag und Städte- und Gemeindebund, sowie an andere NRW-Kommunen weitergegeben, um das Anliegen der Chancengleichheit für Frauen und Männer auch außerhalb der Stadt Münster voranzubringen.
3. Dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften sowie dem Ausschuss für Gleichstellung wird jeweils vor den Haushaltsberatungen eines jeden Jahres hierzu berichtet.“

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten oder Folgekosten entstehen.“

Punkt 2.2 der Tagesordnung V/0222/2007

Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0008/2007 "Bessere Leistungen für Kinder und Eltern durch Synergien - Für eine Optimierung der städtischen Verwaltung im Jugend- und Schulbereich"

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung bereits bei der Vorbereitung der Neuordnung der Dezernate mögliche Synergieeffekte entscheidungsrelevant berücksichtigt hat.
2. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung im Rahmen eines Projektes die inhaltlichen Aspekte des Antrages der SPD-Fraktion Nr. A-R/0008/2007 (Anlage der Vorlage = Anlage 1 der Originalniederschrift) mit untersucht wird.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, über das Ergebnis des Projektes im Ausschuss für Schule und Weiterbildung, im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und im Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung zu berichten.
4. Mit der Umsetzung der Ziffern 1 – 3 ist der Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0008/2007 erledigt.

II. Kosten/Folgekosten

Durch die Sachentscheidung entstehen keine Kosten.“

**Punkt 2.3 der Tagesordnung
V/0182/2007**

**Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp an
den Rat Nr. A-R/0006/2007
"Straßennamen in Münster - Städtepartnerschaft
auch belegen"**

Herr **Sellenriek** führte aus, dass die Zuständigkeit für die Benennung von Straßen auch bei den Bezirksvertretungen liegen könne.

Der Hauptausschuss beschloss unter Berücksichtigung der geänderten Zuständigkeit einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Hauptausschuss bekräftigt seine Absicht, die Straßenbenennungen nach den Partnerstädten Monastir und Mühlhausen demnächst zu realisieren. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Straßen zu finden und entsprechende Beschlussvorlagen den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Der Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp Nr. A-R/0006/2007 vom 13.02.2007 ist damit erledigt. (Anlage der Vorlage = Anlage 2 der Originalniederschrift)

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

**Punkt 2.4 der Tagesordnung
V/0196/2007**

**Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen/GAL an
den Rat Nr.: A-R/0005/2007
"Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes"**

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Grundlagen des Einzelhandelskonzeptes zu aktualisieren und die Fortschreibung des EH - Konzeptes 'Leitlinien der räumlichen Entwicklung' vorzubereiten. Im Herbst soll dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft ein Bearbeitungsvorschlag zur Entscheidung vorgelegt werden.
2. Als erster Schritt zur Vorbereitung der Konzeptfortschreibung wird die Verwaltung beauftragt, im zweiten Quartal 2007 ein Hearing zum Einzelhandel durchzuführen, in dem grundsätzliche Positionen und Anforderungen an die Konzeptfortschreibung aus der Sicht der relevanten Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Institutionen erörtert werden.
3. Mit dieser Maßgabe wird der Antrag Nr. A-R/0005/2007 der Fraktion 90/Die Grünen/GAL zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft verwiesen.“

**Punkt 2.5 der Tagesordnung
V/0190/2007**

Anregung der Bezirksvertretung Münster-West an den Rat "Senkung der Anliegerbeiträge für Baumaßnahmen in Haupteerschließungsstraßen in der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für Straßenbaumaßnahmen in der Stadt Münster"

Herr **Sellenriek** schlug vor, die Vorlage zur Vorberatung an den Fachausschuss zu verweisen.

Herr **Rahn** wies auf die in der letzten Sitzung gestellten Fragen der SPD-Fraktion hin und erkundigte sich nach dem Sachstand.

Gegen den Antrag von Herrn Sellenriek erhob sich kein Widerspruch.

Herr **Dr. Tillmann** führte aus, dass die Vorlage zur Vorberatung an den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen verwiesen wird und die Fragen der SPD-Fraktion im Rahmen einer Ergänzungsvorlage beantwortet werden.

**Punkt 2.6 der Tagesordnung
V/0204/2007**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat Nr. A-R/0001/2007 "Parkraumkonzept für Fahrräder in Münster-Innenstadt"

Der Hauptausschuss beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) und Stimmenthaltungen (SPD):

„I. Sachentscheidung

1. Dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 3 der Originalniederschrift), ein Parkraumkonzept für Fahrräder in Münster-Innenstadt zu entwickeln, wird nicht gefolgt.
2. Der Antrag Nr. 0001/2007 ist damit erledigt.“

**Punkt 2.7 der Tagesordnung
V/0220/2007**

Anregung des Ausländerbeirates an den Rat der Stadt Münster Nr. AAB/0001/2007 vom 21.02.2007 "Landesmediengesetz"

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Kulturausschuss in seiner Sitzung am 07.03.2007 aufgrund einer gleichgerichteten Anregung nach § 24 GO NW das Anliegen des Ausländerbeirates aufgegriffen hat.“

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0026/2006**

**Leistungsvereinbarungen in der Kinder- und Jugendhilfe
"Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion Nr.: A-R/0036/2005 - Leistungsvereinbarung für alle Bereiche des KJHG"**

Die Vorlage wurde vertagt.

Vorberatung von Ratsentscheidungen

Etat 2007

Punkt 4 der Tagesordnung V/0166/2007

Zusammenführung der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) und Unterbringung des Sozialamtes (Standortaussage Stadthaus 2 und Hafenstraße 6 - 8)

Frau **Bickeböllner** bat, die Vorlage in den Rat zu schieben, da eine Mitteilung hierzu in nichtöffentlicher Sitzung erfolge.

Frau **Ganser** wies auf einen Antrag der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen (KIB) im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung hin.

Herr **Dr. Tillmann** schlug vor, die Vorlage mit dem Antrag der KIB ohne Beratung und Beschlussfassung in die Sitzungen des Hauptausschusses und des Rates am 28.03.2007 zu schieben.

Es erhob sich kein Widerspruch.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0207/2007

Anpassung der Tarife der Verkehrsgemeinschaft Münsterland zum 01. August 2007

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig bei Stimmenthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der Neufestsetzung der Fahrpreise der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (VGM) für das Gebiet der Stadt Münster zum 01.08.2007 entsprechend der Anlage (Anlage der Vorlage = Anlage 4 der Originalniederschrift) zu. Im Rahmen dieser Tarifmaßnahme findet eine Neufestsetzung der Preise mit einer für das Stadtgebiet Münster durchschnittlichen Anhebung in Höhe von 4,5 % statt.
2. Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster GmbH wird ermächtigt, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.“

Punkt 6 der Tagesordnung V/0082/2007

Künftige Organisationsform des Tiefbauamtes

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt die in der Begründung dargestellten Hinweise (Anlage 5 der Originalniederschrift) zur Beibehaltung der derzeitigen Organisationsform des Tiefbauamtes als Amt zustimmend zur Kenntnis. Der Auftrag zur Prüfung und

Einführung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) aus der Vorlage 0464/2006 ist damit erledigt.

2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, perspektivisch die Vorteile eines Eigenbetriebs bzw. einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung für die Leistungen des Amtes 66 zum Ende der Legislaturperiode darzustellen und eine Umsetzung mit den notwendigen Schritten entscheidungsreif vorzubereiten.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das Volumen der Sparmaßnahmen, das im Rödl-Vorschlag Nr. 226 genannt wird, z. T. durch die vorgeschlagenen Maßnahmen (Prozessoptimierung) erreicht werden kann. Der Konsolidierungsvorschlag Nr. 226 der Fa. Rödl & Partner ist damit erledigt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten oder Folgekosten entstehen.“

Punkt 7 der Tagesordnung V/0131/2007

Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren

Folgender Bericht über abweichende Beschlussvorschläge lag vor:

„1. Beschluss des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen vom 07.03.2007

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen hat den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung folgender Ergänzung beschlossen:

2.3.4 (neu): bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.

2.3.5 (neu): die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird.

Die Beschlüsse zur Finanzierung werden entsprechend angepasst‘.

2. Beschluss des Sportausschusses vom 08.03.2007

Der Sportausschuss (wie der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen) hat den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung folgender Ergänzung beschlossen:

2.3.4 (neu): bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt

2.3.5 (neu): die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird.

3. Beschluss der Bezirksvertretung Münster-West vom 08.03.2007

Die Bezirksvertretung Münster-West hat den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung folgender Ergänzung beschlossen:

1.3 (neu): Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffnungszeiten des Hallenbades in Roxel in den Morgenstunden zu erweitern.

1.4 (neu): Eine durchgehende Öffnung des Hallenbades während der Sommerferien ist vor dem Hintergrund der Schließung des Freibades Nienberge zu prüfen.

4. Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Ost vom 08.03.2007

Die Bezirksvertretung Münster-Ost hat den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung folgender Ergänzung beschlossen:

‘- Änderung der Anlage 2e unter 4.0 ‘Freibad’

Wasserfläche Sportbecken mindestens 50 m x 15 m = 750 qm (statt 375 qm)

Summe: Wasserfläche gesamt 1.475 qm (statt 1.100 qm)’

2.3.4 (neu): zu prüfen, ob in einem Hallenbad eine Spaßrutsche erstellt werden kann (z.B. Hallenbad Ost)

2.3.5 (neu) zu prüfen, ob der Saunabetrieb im Hallenbad Münster-Ost zukünftig in städtischer Trägerschaft betrieben werden kann

5. Beschluss des Ausschusses für Personal, Recht und Ordnung vom 08.03.2007

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung (wie der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen und Sportausschuss) hat den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung folgender Ergänzung beschlossen:

2.3.4 (neu): bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.

2.3.5 (neu): die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird.

6. Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Südost vom 13.03.2007

Die Bezirksvertretung Münster-Südost hat den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung folgender Ergänzung beschlossen:

1.3 Die Öffnungszeiten des Hallenbades Wolbeck werden so gelegt, dass über die in der Vorlage genannten Zeiten hinaus an mindestens zwei Werktagen eine Nutzung für die Öffentlichkeit möglich ist

1.4 Es wird dafür Sorge getragen, dass auch werktags stadtweit weiter Frühschwimmen ermöglicht wird.

1.5 Die Verwaltung wird beauftragt sicherzustellen, dass trotz einzelner Bäderschließungen ein qualifizierter Schwimmunterricht der Schulen stattfinden kann. Das bedeutet, dass den Schulen die hierfür erforderlichen Wasserzeiten und Wasserflächen in den nächst gelegenen Bädern im Belegungsplan reserviert werden.

- 2.3.4 Der Saunabetrieb im Hallenbad Ost wird in einer Hand wahrgenommen, so dass eine gegenseitige Nutzung der vorhandenen Einrichtungen (über einen gemeinsamen Eintrittspreis) im Hallenbad Ost möglich ist.
- 2.3.5 Der Zugang zum Gebäude des Hallenbades Wolbeck und zu den Becken im Hallenbad Wolbeck wird so gestaltet, dass er den Ansprüchen von Menschen mit Behinderungen gerecht wird.
- 3.3 Die Großrutsche für das Freibad Hiltrup wird sofort (im 1. Bauabschnitt) verwirklicht.

7. **Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Mitte vom 13.03.2007**

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte hat den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung **folgender geänderter Fassung** beschlossen:

1. Die Sanierung, Modernisierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft erfolgt durch die Stadt Münster. Das bislang von der Rathaus-Koalition favorisierte FM-Modell-II oder PPP-Verfahren wird für die Sanierung und Modernisierung der Bäder ausgeschlossen.
2. Die Wasserfläche wird über die Schließungen hinaus bei den Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Hallen- und Freibädern nicht noch weiter reduziert. Die Planungen, die insbesondere bei den Freibädern eine gravierende Verringerung der Wasserflächen vorsehen (Freibad Hiltrup: -40%, Stapelskotten: - 40%, Coburg: - 18%), sind entsprechend zu überarbeiten.
3. Um ein zumindest ansatzweise zufrieden stellendes Angebot an Badezeiten für die verschiedenen Gruppen, Schulen, Vereine und die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können, müssen die Öffnungszeiten der Bäder bestmöglich genutzt, flexibel gestaltet und ausgeweitet werden. (z.B. Angebote für Frühschwimmer an Werktagen, flexiblere Öffnungszeiten der Freibäder bei Schönwetterperioden, etc.). In diesem Zusammenhang sind die Auswirkungen des Parallelschwimmens insbesondere auf die Situation im jeweiligen Bad sowie auf die Personal- und Kostenstruktur darzustellen.
4. Trotz einzelner Baderschließungen muss weiterhin ein qualifizierter Schwimmunterricht an den Schulen stattfinden können. Das bedeutet, dass den Schulen die hierfür erforderlichen Wasserzeiten und Wasserflächen in den nächst gelegenen Bädern im Belegungsplan reserviert werden. Eine Regelung, nach der die Anfahrtszeit länger als die Schwimmzeit beträgt, ist nicht hinnehmbar.
5. Bei der Sanierung und Modernisierung der Bäder ist auf eine bedarfsgerechte, zukunftsgerichtete, differenzierte und für die Bürger attraktive Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu achten. In diesem Zusammenhang sind die Konzepte für die einzelnen Frei- und Hallenbäder, insbesondere für die Hallenbäder Mitte und Ost im Hinblick auf den Wellness- und Gesundheitsbereich unter Attraktivierungs- und wirtschaftlichen Gesichtspunkten noch einmal zu überprüfen.
6. Bei den Gesprächen über die Weiterführung der Hallenbäder Handorf und Süd in privater Trägerschaft wird analog der städtischen Unterstützung für das Freibad Coburg die Möglichkeit eines städtischen Zuschusses in Aussicht gestellt. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, inwieweit Schülerfahrtkosten, die bei Schließung dieser Bäder zu entfernt gelegenen Hallenbädern anfallen würden, in diesen Zuschuss eingerechnet werden können. Falls eine Weiterführung der Hallenbäder Handorf und Süd in privater

Trägerschaft unter den skizzierten Voraussetzungen nicht möglich ist, trifft der Rat die endgültige Entscheidung über den Zeitpunkt der Einstellung des Betriebes dieser Bäder nach Vorlage des Schul- und Vereinsbadeplanes.

8. Beschluss des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vom 14.03.2007

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (wie der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen, Sportausschuss und Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung)) hat den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung folgender Ergänzung beschlossen:

2.3.4 (neu): bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.

2.3.5 (neu): die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird.

Die Beschlüsse zur Finanzierung werden entsprechend angepasst.

9. Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup vom 15.03.2007

Die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup hat den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung folgender Ergänzung beschlossen:

- sowohl für den Nichtschwimmer - wie auch für den Schwimmerbereich soll die Vergrößerung der Wasserfläche (getrennt) unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten geprüft werden. Die Verwaltung soll dazu die Höhe der zusätzlich entstehenden Kosten ermitteln. In jedem Fall wird eine größere Wasserfläche für sinnvoll erachtet.
- Die Großrutsche wird sofort (im ersten Bauabschnitt) verwirklicht.
- Die Öffnungszeiten werden so angepasst, dass werktags weiterhin Frühschwimmen ermöglicht werden kann und eine Ausweitung der Öffnungszeiten an warmen Sommertagen erfolgt.

10. Beschluss der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen vom 15.03.2007

Die Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen hat den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung folgender Ergänzung beschlossen:

2.3.2 (neu): die von der KIB erarbeiteten Anregungen zur barrierefreien Gestaltung der Bäder (vgl. Protokoll AG 4 der KIB vom 06.09.2005) bei der Planung zu berücksichtigen und die konkreten Planungen für die einzelnen Bäder vor Erstellung der Beschlussvorlage mit der KIB bzw. einer Arbeitsgruppe der KIB abzustimmen. Abweichungen von den Anregungen der KIB sind zu begründen.
Es sind folgende Prioritäten bei der baulichen Barrierefreiheit zu setzen: Besondere Berücksichtigung findet die barrierefreie Gestaltung des Ein- und Ausgangs- einschließlich Kassenbereichs, des Sanitär- und Umkleidebereichs

und der Wegeverbindung zwischen Umkleide-, Sanitär- und Bäderbereich und die Ausstattung mit Liftern.

Zusammenfassende Stellungnahme zu den abweichenden Beschlussvorschlägen und Empfehlung der Verwaltung für die Beschlussfassung zur Vorlage öffentliche Vorlage Nr. V/0131/2007,

‘Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster

Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren‘

Beschlussvorschlag:

1. Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder

- 1.1 Der Rat nimmt das Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung (Betriebs- bzw. Öffnungszeiten) der Bäder zur Kenntnis **(Anlage 1)**.
- 1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten bestehen, - auch im Hinblick auf mögliche sanierungsbedingte Nutzungsbeeinträchtigungen ab 2008 – die Öffnungszeiten – auch punktuell und befristet – auszuweiten **(wie Vorlage 0131/2007)**.

2. Weiteres Verfahren zur Umsetzung des Bäderkonzeptes

- 2.1 Der Rat beschließt in Abänderung seines Beschlusses vom 13.12.2006 (Vorlage 1009/2006 – 2. Ergänzung), dass - auf Grund der zwischenzeitlich von der Verwaltung vorgenommenen detaillierten Prüfung der Rechts- und Verfahrensfragen und der daraus resultierenden Erkenntnisse insbesondere zu den Verfahrensrisiken und der damit möglicherweise verbundenen Verlängerung der Verfahrensdauer – die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft durch die Verwaltung erfolgt **(wie Vorlage 0131/2007)**.
- 2.2 Der vorgesehene Teilnahmewettbewerb und die nachgehende europaweite Ausschreibung, mit dem Ziel, über ein sogenanntes ‘FM-Modell-II’ oder ein sogenanntes ‘PPP-Full-Size-Modell’ Private zu beauftragen, wird daher nicht durchgeführt **(wie Vorlage 0131/2007)**.
- 2.3 Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - 2.3.1 auf der Grundlage der in Fortführung des ‘Wenzel-Gutachtens’ erarbeiteten konzeptionellen Eckdaten **(Anlage 2 a – 2 i und Anlage 3)** für die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft kurzfristig einen Projektrahmen zu erarbeiten und mit einer Übersicht über die Zeit- und Maßnahmenplanung dem Rat in seiner Sitzung am 10. Mai zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, **(wie Vorlage 0131/2007)**;
 - 2.3.2 dabei – neben dem Freibad Hilstrup, zu dem mit dieser Vorlage weitergehende Beschlüsse vorgeschlagen werden (vgl. Ziffer 3 des Beschlusstextes) – bereits für die Sitzung des Rates im Mai konkretisierte Vorschläge zur Sanierung und Attraktivierung eines Hallenbades vorzubereiten und möglichst auch zur Beschlussfassung vorzulegen **(wie Vorlage 0131/2007)**.

- 2.3.3 die projektbezogenen organisatorischen Dispositionen zu treffen, um eine Sanierung und Attraktivierung der nach dem Bäderkonzept weiterzuführenden Bäder kurzfristig in die Wege zu leiten und die entsprechenden Beschlüsse (Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss) zeitnah vorzubereiten und herbeizuführen (**wie Vorlage 0131/2007**).

2.3.4 Bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.

2.3.5 Die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird (**Beschlussfassung zu Ziffer 2.3.4 und 2.3.5 wie Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen vom 07.03., Sportausschuss vom 08.03.2007, Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung vom 08.03.2007 und Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vom 14.03.2007**).

3. Zustimmung zum Planungskonzept für das Freibad Hiltrup

3.1 Der Rat stimmt den unter Punkt 2. der Begründung und in der **Anlage 2 a** erläuterten konzeptionellen Eckdaten (Raumprogramme, Marktpositionierung, Kosten) für das Freibad Hiltrup zu und beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der als **Anlage 4** für das Freibad Hiltrup beigefügten planerischen Konkretisierung die weitere Planung so durchzuführen, dass mit der Sanierung/Wiederherstellung und Optimierung des Bades nach Ende der Freibadsaison 2007 (September 2007) begonnen werden kann. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die planerische Konkretisierung im Zuge der noch zu erfolgenden Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden ggf. noch angepasst wird.

3.2 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Becken- und Techniksanieierung sowie die baulich damit verbundenen weiteren Maßnahmen und die Wiederherstellung und Optimierung der Freianlagen Investitionen in Höhe von 4.255.000 € (netto) entstehen. Diese Summe ist in den Mittelansätzen enthalten und steht - vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2007 - bereit.

3.3 Die vorgesehen Großrutsche wird im 1. Bauabschnitt verwirklicht. (**wie BV Hiltrup vom 15.03.2007**)

4. Aufgabe von Bäderstandorten

Gemäß den Grundsatzbeschlüssen zur Vorlage V0844/2005 und den weiterführenden Beschlüssen zu den Vorlagen V/0835/2006 und V/10009/2006 – 2. Ergänzung, werden folgende Bäderstandorte aufgegeben:

4.1 Der Betrieb des Freibades Nienberge wird zur Saison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Bäderstandort aufgegeben. Dabei nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Grund der bestehenden Rechtslage (Erbbaurecht) nur eine weitere Verwendung mit einer 'sportlichen Nutzung' zulässig ist.

4.2 Die Verwaltung wird daher beauftragt, für den ehemaligen Standort des Freibades Nienberge mit den Vereinen vor Ort die konzeptionellen Möglichkeiten für die Verwendung dieses Areals zu klären und Vorschläge für eine entsprechende Nutzung zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzulegen.

4.3 Der Betrieb im Freibad Handorf wird zu Beginn der Bädersaison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Standort für eine Nutzung als Freibad aufgegeben.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für beide Badstandorte (Frei- und Hallenbad) derzeit parallel ein Konzept mit dem Ziel der baulichen Entwicklung der städt. Flächen (Schwerpunkt Wohnbauentwicklung) erarbeitet wird.

- 4.4 Der Betrieb des Hallenbades Handorf wird zum 31.07.2008 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Hallenbad Handorf, ggf. auch unter Einbeziehung der Freibadfläche, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist.
- 4.5 Der Betrieb des Südbades wird zum 31.07.2007 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Südbad, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist oder, dass die Prüfung der Verwaltung (vgl. Ziffer 5 des Beschlussvorschlages) ergibt, dass ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der städtischen Bäder sinnvoll und umsetzbar ist.
- 4.6 Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Weiterführung für das Hallenbad Handorf und das Südbad – für diese beiden Bäder liegen Interessenbekundungen entsprechender Initiativen vor – zeitnah und in Rückkopplung zu den Initiatoren verbindlich zu klären.
- 4.7 Der Betrieb des Hallenbades Amelsbüren wird zum Schuljahresende 2007/2008 eingestellt und das Bad im Rahmen der Weiterverwendung des Gebäudes zu einer Gymnastikhalle für schulische und sportliche Zwecke umgebaut.
Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Planungen, Umsetzungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zum Haushalt anzumelden.

5. Anregung des Fördervereins Münster-Süd e.V.

Der Anregung des Fördervereins Bürgerbad Münster-Süd e. V., (Anlage 5) das Südbad bis zum Abschluss der Sanierung der anderen Bäder in Betrieb zu halten, wird in dieser **Form** nicht gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der bis zur Sitzung des Rates am 10.05.07 vorzunehmenden Konkretisierung der Zeit- und Maßnahmenplanung zu prüfen, ob ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der Hallenbäder sinnvoll und umsetzbar ist. Die Anregung ist unter Einbezug dieses Prüfungsauftrages an die Verwaltung in der Sache erledigt.

6. Anregungen der Bezirksvertretungen und der Ausschüsse im Rahmen der Beratung der Vorlage

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der weiteren Umsetzung des Bäderkonzeptes die ergänzenden Beschlussempfehlungen der Bezirksvertretungen Münster-Ost, Münster-West, Münster-Südost, Münster-Hiltrup und der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen und gegebenenfalls den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Kosten/Folgekosten/Finanzierung

Hinweis:

Die neue Veranschlagung gemäß der Ratsvorlage 0131/2007 ist über Veränderungsblätter in den Veränderungslisten der Verwaltung (Ifd. Nrn. 270 bis 278)

aktualisiert. Die Beschlussfassung zum Hallenbad Mitte (Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010) ist durch Veränderungsblatt 377 der Verwaltung bereits aufgegriffen. Die Beschlussfassung zu Kosten/Folgekosten/Finanzierung kann daher wie in der Ratsvorlage vorgeschlagen – unter Einbezug der Veränderungsblätter 270 bis 278 - vorgenommen werden.

Begründung:

Aufgenommene abweichende Beschlussvorschläge bzw. Anregungen:

- Hallenbad Mitte:

Das Hallenbad Mitte ist im Jahre 1999 saniert und erweitert worden. Unmittelbare Sanierungserfordernisse bestehen nicht. Daher ist es sinnvoll, die Modernisierung des Hallenbades Mitte an das zeitliche Ende der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zu setzen und dem Vorschlag zu folgen, dass bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon ausgegangen wird, dass die Modernisierung und Attraktivierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.

Hinweis:

Die Anpassung der Veranschlagung ist über das Veränderungsblatt lfd. Nr. 377 der Veränderungsliste auf Grund der Beschlussfassung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften durch die Verwaltung vorgenommen und wird dem Hauptausschuss und Rat vorgelegt.

- Hallenbad Roxel

Das Hallenbad Roxel verfügt bereits über einen Ausgang aus der Schwimmhalle zur Liegewiese. Dieser Ausgang ist grundsätzlich nutzbar, verfügt jedoch nicht über ein sogenanntes 'Durchschreitebecken', so dass ein Zugang von der Liegefläche zum Schwimmbad und umgekehrt derzeit nur eingeschränkt möglich ist. Die Verwaltung wird daher bei der Konkretisierung der Planungen für das Hallenbad Roxel die Planung so anpassen, dass dieser Zugang nutzbar ist.

- Freibad Hilstrup

Die für das Freibad Hilstrup vorgesehene Großrutsche kann nach Prüfung der vorgesehenen Bau- und Zeitpläne auch bereits im ersten Bauabschnitt verwirklicht werden. Daher kann diese Anregung aus der BV Hilstrup aus Sicht der Verwaltung aufgegriffen werden. Da in 2007 auch über eine Verpflichtungsermächtigung entsprechende Mittelbindungen möglich sind, ist – nach derzeitigem Stand – eine Realisierung im 1. Bauabschnitt umsetzbar.

Zusammenfassende Stellungnahme zu den weiteren abweichenden Beschlussvorschlägen/Prüfungsaufträgen

- Betriebs- bzw. Öffnungszeiten:

Mit dem Vorschlag in der Ratsvorlage wird ein 'Rahmenkonzept' zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder vorgeschlagen. Wie in der Vorlage angemerkt, wird dieses Rahmenkonzept im Zuge der weiteren Detailplanung – unter Einbezug der Notwendigkeiten des Vereinsschwimmens und des Schulschwimmens –

bäderbezogen konkretisiert. Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang auch die weitergehenden Anregungen zur Gestaltung von Öffnungszeiten (z.B. in den Hallenbädern Roxel und Wolbeck, zum Frühschwimmen in einem Freibad etc.) mit prüfen und – im Rahmen der personellen Möglichkeiten – ggf. hierzu Vorschläge machen.

- Belange von Menschen mit Behinderungen

In der weiteren Konkretisierung der Plankonzepte für die Sanierung, Modernisierung und Attraktivierung der weiter zuführenden Bäder werden die Beschlüsse zur Zustimmung zu Planung und die Baubeschlüsse unter Beteiligung der zuständigen Gremien eingeholt. Dabei werden im Einzelnen und bezogen auf das jeweils konkrete Bad auch Aussagen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen gemacht werden.

- Reduzierung der nach der bisherigen Planung vorgesehenen Verringerung von Wasserflächen in den Freibädern

Das Bäderkonzept geht davon aus, dass – unter Berücksichtigung der veränderten Badegewohnheiten und Bedürfnisse und auch zur Reduzierung von Betriebskosten - die Wasserfläche in den Freibädern (vor allem im Freibad Hilstrup und Stapelskotten) verringert werden. Die Verwaltung hat entsprechend der bisherigen Beschlüsse zum Bäderkonzept auf dieser Grundlage die Planung weitergeführt und – für das Freibad Hilstrup, da mit der Sanierung und Modernisierung bereits zum Ende der Freibadesaison 2007 begonnen werden soll – konkretisiert (Anlage 2 a und Anlage 4 der Ratsvorlage 0131/2007). Grundsätzlich sind Änderungen und Anpassungen dieser Planung noch möglich. Für das Freibad Hilstrup müsste jedoch, um die Zeitplanung einzuhalten, die planerische Konkretisierung in der Sitzung des Rates am 28.03. beschlossen werden. Daher schlägt die Verwaltung – unter Hinweis auf die bisherigen Beratungen und Beschlüsse zum Bäderkonzept vor - bei dem derzeitigen Planungskonzept zu bleiben. Sollte der Hauptausschuss hier zu abweichenden Beschlüssen kommen, wird die Verwaltung in Rückbindung zum beauftragten Planungsbüro anstreben, bis zur Sitzung des Rates am 28.03.2007 Hinweise für mögliche Anpassungen der Planung – unter Berücksichtigung des derzeitigen Kostenrahmens – zu geben. Ergänzend ist jedoch zu sagen, dass die Veränderung der bisher geplanten Wasserflächen Auswirkungen auf die künftigen Betriebskosten hat.

Zusammenfassend schlägt die Verwaltung vor, in der Beschlussfassung (wie Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen, Sportausschuss, und Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften sowie Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung), die Vorlage zu beschließen. Wie angemerkt, werden in der weiteren Konkretisierung der Planung und Ausführung der Sanierung und Modernisierung der städtischen Bäder und der differenzierten Ausgestaltung des Rahmenkonzeptes zur zeitlichen Bereitstellung (Betriebs- und Öffnungszeiten), Hinweise aus den Beratungen und Beschlussfassungen der Bezirksvertretungen und Fachausschüsse sowie der Kommission zur Förderung und Integration von Menschen mit Behinderungen geprüft und hierzu in den weiteren Vorlagen (vertiefte) Hinweise gegeben und ggf. auch Vorschläge unterbreitet.

Hinzuweisen ist darauf, dass der Ausschuss für Gleichstellung erst am 22.03.2007, also nach der Sitzung des Hauptausschusses, tagt. Sollten sich hier noch abweichende

Beschlussvorschläge ergeben, wird die Verwaltung sie für die Sitzung des Rates am 28.03.2007 ergänzen.“

Herr **Dr. Tillmann** erläuterte den vorliegenden Bericht über abweichende Beschlussvorschläge der Bezirksvertretungen und der Fachausschüsse. Er wies darauf hin, dass in einigen Beschlussvorschlägen funktionale Veränderungen vorgeschlagen werden, die nicht zwingend in der Sitzung zu beschließen wären, sondern vielmehr im Rahmen der weiteren Realisierungsvorlagen geprüft werden müssen.

Daher habe die Verwaltung einen entsprechenden Beschlussvorschlag unter Ziffer 6 vorgelegt. Der abweichende Beschlussvorschlag der Bezirksvertretung Münster-Mitte gehe jedoch weiter, so dass über diesen in dieser Sitzung auch abgestimmt werden müsse.

Herr **Klein** beantragte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion:

„Der Hauptausschuss möge beschließen:

I. Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

[...]

2.3.4 [... wie vom Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen am 07.03.2007 beschlossen]

2.3.5 [... wie vom Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen am 07.03.2007 beschlossen]

2.3.6 Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen des bestehenden Kostenplans die vorgesehene Verringerung der Wasserfläche in allen drei Freibädern ganz oder teilweise zurückgenommen werden kann.

II. Die Beschlüsse unter Ziffer 3 ff. und die Beschlüsse zur Finanzierung werden entsprechend angepasst.“

Herr **Klein** schlug vor, in der Beschlussempfehlung der Verwaltung zu Ziffer 6 - hinter Umsetzbarkeit - einzufügen „innerhalb des beschlossenen Finanzkonzeptes“.

Zum Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion führte Herr **Dr. Tillmann** aus, dass die im Antrag vorgesehene Prüfung - bezogen auf die vorgesehene Verringerung der Wasserflächen - zeitlich für das Freibad Hiltrup problematisch sei; für die beiden anderen Bäder nicht. Um den Umbau des Hiltruper Bades bis 2008 realisieren zu können, sei es zwingend erforderlich, in der Sitzung des Rates am 28.03.2007 die konzeptionellen Eckdaten zu beschließen, da dann unmittelbar mit den konkretisierenden Planungen begonnen werden kann. Die Verwaltung werde daher zur Sitzung des Rates am 28.03.2007 eine Ergänzungsvorlage vorlegen, in der zum Einen die in der heutigen Sitzung beschlossenen Änderungen einfließen werden und die zum Anderen - bezogen auf den Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion - unterschiedliche Handlungsoptionen darstellen und einen konkreten Beschlussvorschlag unterbreiten wird.

Herr **Klas** beantragte für die SPD-Fraktion, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und die UWG-MS/ödp-Fraktion:

„Der Hauptausschuss möge beschließen:

1. Die Sanierung und Modernisierung der städtischen Bäderlandschaft erfolgt durch die Stadt Münster selbst. Die bislang ins Auge gefassten Optionen (FM-Modell-II und PPP-Modell Full Size) werden endgültig ausgeschlossen.
2. Das zu konkretisierende Sanierungskonzept für die einzelnen Frei- und Hallenbäder stellt sicher, dass es zu keiner gravierenden Verringerung der Wasserflächen kommt, da diese durch die Schließung aufzugebender Bäder bereits maßgeblich reduziert wird.
3. Die Verwaltung nutzt alle Möglichkeiten der Flexibilisierung und Ausweitung von Öffnungszeiten, um einen qualifizierten Schwimmunterricht für Schulen, adäquate Trainingszeiten für Vereine und attraktive Bademöglichkeiten für die Öffentlichkeit sicher zu stellen. Ein entsprechender korrigierter und optimierter Belegungsplan für die Zeit der Sanierungsmaßnahmen wird von der Verwaltung möglichst schnell vorgelegt. Dabei ist beim Schulschwimmen darauf zu achten, dass keine Anfahrtszeiten über 20 Minuten entstehen. Die den Schwimmvereinen zur Verfügung gestellten Wasserflächen und Trainingszeiten müssen auch nach Einschätzung des Stadtsportbundes ein angemessenes Angebot für Breiten- und Leistungssport zulassen.
4. Um zu verhindern, dass sich während der Phase der Sanierung, die zur Verfügung stehenden Wasserflächen und Öffnungszeiten unter dem für Münster angestrebten Niveau bewegen, bleibt das gerade für das Schulschwimmen unverzichtbare Hallenbad Süd bis zum Abschluss der Badersanierung geöffnet und wird entsprechend unterhalten.
5. Sollten sich für die Hallenbäder Handorf und Süd private Träger finden, verhandelt die Verwaltung analog zur Unterstützung des Freibades Coburg über einen Zuschuss. Hiefür wäre dem Rat eine gesonderte Vorlage zum Beschluss vorzulegen.
6. wie 4.1 und 4.2 und 4.7 der Vorlage“

Nach ausführlicher Diskussion schlug Herr **Sellenriek** vor, bei der Frage der Unterhaltungskosten - bezogen auf die Wasserflächen - auch gegebenenfalls über die Wassertiefe nachzudenken, wenn sich dadurch sowohl Anschaffungs- als auch Unterhaltungskosten für eine größere Wasserfläche reduzieren ließen.

Herr **Dr. Tillmann** erläuterte das Abstimmungsverfahren.

Der Antrag der Bezirksvertretung Münster-Mitte wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der UWG-MS/ödp-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Der Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion wurde mit der Maßgabe, dass zur Sitzung des Rates am 28.03.2007 eine Ergänzungsvorlage zum Punkt 2.3.6 – Hilstrup – erstellt werde, in der auch die Frage des Realisierungszeitpunktes der Rutsche dargestellt wird und die Ergänzung zur Ziffer 6 – hinter Umsetzbarkeit „innerhalb des beschlossenen Finanzkonzeptes“ einzufügen – einstimmig bei Stimmenthaltungen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) angenommen.

Anschließend ließ Herr **Dr. Tillmann** über die Vorlage unter Berücksichtigung des beschlossenen Antrages der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion abstimmen.

Der Hauptausschuss beschloss unter Berücksichtigung des Antrages der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder

- 1.1 Der Rat nimmt das Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung (Betriebs- bzw. Öffnungszeiten) der Bäder zur Kenntnis (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 6a der Originalniederschrift).
- 1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten bestehen, - auch im Hinblick auf mögliche sanierungsbedingte Nutzungsbeeinträchtigungen ab 2008 – die Öffnungszeiten – auch punktuell und befristet – auszuweiten.

2. Weiteres Verfahren zur Umsetzung des Bäderkonzeptes

- 2.1 Der Rat beschließt in Abänderung seines Beschlusses vom 13.12.2006 (Vorlage 1009/2006 – 2. Ergänzung), dass - auf Grund der zwischenzeitlich von der Verwaltung vorgenommenen detaillierten Prüfung der Rechts- und Verfahrensfragen und der daraus resultierenden Erkenntnisse insbesondere zu den Verfahrensrisiken und der damit möglicherweise verbundenen Verlängerung der Verfahrensdauer – die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft durch die Verwaltung erfolgt.
- 2.2 Der vorgesehene Teilnahmewettbewerb und die nachgehende europaweite Ausschreibung, mit dem Ziel, über ein sogenanntes 'FM-Modell-II' oder ein sogenanntes 'PPP-Full-Size-Modell' Private zu beauftragen, wird daher nicht durchgeführt.
- 2.3 Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - 2.3.1 auf der Grundlage der in Fortführung des 'Wenzel-Gutachtens' erarbeiteten konzeptionellen Eckdaten (Anlage 2 a – 2 i und Anlage 3 der Vorlage = Anlage 6b – 6j und Anlage 6k der Originalniederschrift) für die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft kurzfristig einen Projektrahmen zu erarbeiten und mit einer Übersicht über die Zeit- und Maßnahmenplanung dem Rat in seiner Sitzung am 10. Mai zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.2 dabei – neben dem Freibad Hilstrup, zu dem mit dieser Vorlage weitergehende Beschlüsse vorgeschlagen werden (vgl. Ziffer 3 des Beschlusstextes) – bereits für die Sitzung des Rates im Mai konkretisierte Vorschläge zur Sanierung und Attraktivierung eines Hallenbades vorzubereiten und möglichst auch zur Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.3 die projektbezogenen organisatorischen Dispositionen zu treffen, um eine Sanierung und Attraktivierung der nach dem Bäderkonzept weiterzuführenden Bäder kurzfristig in die Wege zu leiten und die entsprechenden Beschlüsse (Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss) zeitnah vorzubereiten und herbeizuführen.

- 2.3.4 Bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.
- 2.3.5 Die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird
- 2.3.6 Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen des bestehenden Kostenplans die vorgesehene Verringerung der Wasserfläche in allen drei Freibädern ganz oder teilweise zurückgenommen werden kann.

3. Zustimmung zum Planungskonzept für das Freibad Hiltrup

- 3.1 Der Rat stimmt den unter Punkt 2. der Begründung (= Anlage 6l der Originalniederschrift) und in der Anlage 2 a (Anlage 2a der Vorlage = Anlage 6b der Originalniederschrift) erläuterten konzeptionellen Eckdaten (Raumprogramme, Marktpositionierung, Kosten) für das Freibad Hiltrup zu und beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der als Anlage 4 (Anlage 4 der Vorlage = Anlage 6m der Originalniederschrift) für das Freibad Hiltrup beigefügten planerischen Konkretisierung die weitere Planung so durchzuführen, dass mit der Sanierung/Wiederherstellung und Optimierung des Bades nach Ende der Freibadsaison 2007 (September 2007) begonnen werden kann. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die planerische Konkretisierung im Zuge der noch zu erfolgenden Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden ggf. noch angepasst wird.
- 3.2 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Becken- und Techniksanieierung sowie die baulich damit verbundenen weiteren Maßnahmen und die Wiederherstellung und Optimierung der Freianlagen Investitionen in Höhe von 4.255.000 € (netto) entstehen. Diese Summe ist in den Mittelansätzen enthalten und steht - vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2007 - bereit.

4. Aufgabe von Bäderstandorten

Gemäß den Grundsatzbeschlüssen zur Vorlage V0844/2005 und den weiterführenden Beschlüssen zu den Vorlagen V/0835/2006 und V/10009/2006 – 2. Ergänzung, werden folgende Bäderstandorte aufgegeben:

- 4.1 Der Betrieb des Freibades Nienberge wird zur Saison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Bäderstandort aufgegeben. Dabei nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Grund der bestehenden Rechtslage (Erbbaurecht) nur eine weitere Verwendung mit einer 'sportlichen Nutzung' zulässig ist.
- 4.2 Die Verwaltung wird daher beauftragt, für den ehemaligen Standort des Freibades Nienberge mit den Vereinen vor Ort die konzeptionellen Möglichkeiten für die Verwendung dieses Areals zu klären und Vorschläge für eine entsprechende Nutzung zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzulegen.
- 4.3 Der Betrieb im Freibad Handorf wird zu Beginn der Bädersaison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Standort für eine Nutzung als Freibad aufgegeben. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für beide Badstandorte (Frei- und Hallenbad) derzeit parallel ein Konzept mit dem Ziel der baulichen Entwicklung der städt. Flächen (Schwerpunkt Wohnbauentwicklung) erarbeitet wird.
- 4.4 Der Betrieb des Hallenbades Handorf wird zum 31.07.2008 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Hallenbad Handorf, ggf. auch unter Einbeziehung der Freibadfläche, eine Weiterführung in privater

Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist.

- 4.5 Der Betrieb des Südbades wird zum 31.07.2007 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Südbad, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist oder, dass die Prüfung der Verwaltung (vgl. Ziffer 5 des Beschlussvorschlages) ergibt, dass ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der städtischen Bäder sinnvoll und umsetzbar ist.
- 4.6 Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Weiterführung für das Hallenbad Handorf und das Südbad – für diese beiden Bäder liegen Interessenbekundungen entsprechender Initiativen vor – zeitnah und in Rückkopplung zu den Initiatoren verbindlich zu klären.
- 4.7 Der Betrieb des Hallenbades Amelsbüren wird zum Schuljahresende 2007/2008 eingestellt und das Bad im Rahmen der Weiterverwendung des Gebäudes zu einer Gymnastikhalle für schulische und sportliche Zwecke umgebaut. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Planungen, Umsetzungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zum Haushalt anzumelden.

5. Anregung des Fördervereins Münster-Süd e.V.

Der Anregung des Fördervereins Bürgerbad Münster-Süd e. V., (Anlage 5 der Vorlage = Anlage 6n der Originalniederschrift) das Südbad bis zum Abschluss der Sanierung der anderen Bäder in Betrieb zu halten, wird in dieser **Form** nicht gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der bis zur Sitzung des Rates am 10.05.07 vorzunehmenden Konkretisierung der Zeit- und Maßnahmenplanung zu prüfen, ob ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der Hallenbäder sinnvoll und umsetzbar ist. Die Anregung ist unter Einbezug dieses Prüfungsauftrages an die Verwaltung in der Sache erledigt.

6. Anregungen der Bezirksvertretungen und der Ausschüsse im Rahmen der Beratung der Vorlage

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der weiteren Umsetzung des Bäderkonzeptes die ergänzenden Beschlussempfehlungen der Bezirksvertretungen Münster-Ost, Münster-West, Münster-Südost, Münster-Hiltrup und der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen auf ihre Umsetzbarkeit innerhalb des beschlossenen Finanzkonzeptes zu prüfen und gegebenenfalls den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Kosten/Folgekosten/Finanzierung

Die notwendigen Mittel werden im Haushalt 2007 bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Sachentscheidungen sind im Teilfinanzplan aus der Produktgruppe 0802 'Bäder' zu finanzieren (siehe dazu unten stehende Tabelle).

Der Ausweis der aufwandsneutralen Umsatzsteuer erfolgt für den Betrieb gewerblicher Art 'Bäder' über den NKF Finanzplan. Die entsprechenden Positionen sind wie folgt zu erhöhen:

Zeile	Position	2007	2008	2009
07	sonstige Einzahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050
15	sonstige Auszahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050

Das vorliegende Detailkonzept führt dazu, dass sich die Investitionskosten auf die Haushaltsjahre wie folgt verteilen:

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
5700.940.1400.4 Modernisierung FB Hilstrup 4000 Modernisierung Freibad Hilstrup	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 1.539.000 (150.000) 2.052.000 667.000	15.000 1.750.000 (2.505.000) 3.000.000 935.000	0 211.000 (2.355.000) 948.000 268.000
Gesamt Freibad Hilstrup		4.273.000	5.700.000	+ 1.427.000
5700.940.1410.0 Modernisierung HB Kinderhaus 4010 Modernisierung Hallenbad Kinderhaus	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 170.000 (750.000) 1.026.000 1.955.000	15.000 170.000 (275.000) 1.465.000 0	0 0 - (475.000) 439.000 - 1.955.000
Gesamt Hallenbad Kinderhaus		3.166.000	1.650.000	- 1.516.000
4020 Modernisierung Hallenbad Wolbeck	2007 (2007 VE) 2008	462.000 (75.000) 739.000	50.000 (102.000) 1.000.000	- 412.000 + (27.000) 261.000
Gesamt Hallenbad Wolbeck		1.201.000	1.050.000	- 151.000
4030 Modernisierung Hallenbad Roxel	2007 (2007 VE) 2008	452.000 (1.000.000) 1.539.000	800.000 0 0	+ 348.000 - (1.000.000) - 1.539.000
Gesamt Hallenbad Roxel		1.991.000	800.000	- 1.191.000
5700.940.1440.X Modernisierung FB Stapelskotten 4040 Modernisierung Freibad Stapelskotten	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 103.000 (1.250.000) 1.898.000 1.232.000	15.000 200.000 (667.000) 2.235.000 2.000.000	0 97.000 - (583.000) 337.000 768.000
Gesamt Freibad Stapelskotten		3.233.000	4.450.000	+ 1.202.000
5700.940.1450.6 Modernisierung HB Ost 4050 Modernisierung Hallenbad Ost	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 103.000 (500.000) 719.000 2.052.000	15.000 200.000 (600.000) 600.000 2.785.000	0 97.000 (100.000) - 119.000 733.000
Gesamt Hallenbad Ost		2.889.000	3.600.000	+ 711.000
5700.940.1460.2 Modernisierung HB Hilstrup 4060 Modernisierung Hallenbad Hilstrup	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 0 (100.000) 103.000 2.668.000	15.000 100.000 (285.000) 285.000 1.850.000	0 100.000 (185.000) 182.000 - 818.000
Gesamt Hallenbad Hilstrup		2.786.000	2.250.000	- 536.000

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan- Entwurf 2007	Neue Veranschla- gung	Differenz
5700.940.1470.9 Modernisierung HB Mitte 4070 Modernisierung Hallenbad Mitte	2006	15.000	15.000	0
	2007	0	100.000	100.000
	(2007 VE)	(50.000)	(160.000)	(110.000)
	2008	52.000	160.000	108.000
	2009	924.000	1.325.000	401.000
Gesamt Hallenbad Mitte		991.000	1.600.000	+609.000
5700.940.1480.9 Modernisierung FB Coburg 4080 Modernisierung Freibad Coburg	2006	15.000	15.000	0
	2007	103.000	103.000	0
	(2007 VE)	0	(536.000)	(536.000)
	2008	770.000	536.000	- 234.000
	2009	2.719.000	1.500.000	-1.219.000
	2010	513.000	1.411.000	898.000
Gesamt Freibad Coburg (netto)		4.120.000	3.565.000	- 555.000
Nettogesamtinvestitionskosten		24.665.000	24.665.000	0

Auf Grund der noch ungeklärten steuerlichen Fragen mit dem Verein DJK Coburg ist eine Erhöhung der Investitionskosten für das Freibad Coburg erforderlich um die finanziellen Grundlagen für das Verfahren zu schaffen. Das bedeutet konkret, dass die Mittel aufgrund der umsatzsteuerlichen Effekte für das Freibad Coburg um 675.000 € erhöht werden.

Mehrbelastung durch die Mwst für Freibad Coburg				
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007		20.000	20.000
	2008		102.000	102.000
	2009		285.000	285.000
	2010		268.000	268.000
Gesamt			675.000	+ 675.000
Gesamtinvestitionskosten		24.665.000	25.340.000	+ 675.000

Eine ggf. notwendige Anpassung der vorgesehenen Veranschlagungen wird im Rahmen der weiteren Projektkonkretisierung nach den zeitlichen Notwendigkeiten vorgenommen.“

Punkt 8 der Tagesordnung

Städtische Bühnen Münster

Punkt 8.1 der Tagesordnung V/0129/2007/1

Bühnenbewirtschaftungsplan der Städtischen Bühnen Münster für die Spielzeit 2007/2008 Finanzplan und Investitionsprogramm für die Spielzeiten 2006/2007 bis 2010/2011

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Herr **Klas** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Der Rat/Hauptausschuss beschließt:

1. wie Ergänzungsvorlage 1
- 2.1 wie Ergänzungsvorlage 1
- 2.2 wie Ergänzungsvorlage 1
- 2.3 neu: wie Punkt 3 der Ergänzungsvorlage 1....Die Eintrittspreise werden nicht erhöht
- 2.4 Der Vorlagenpunkt 2.3 wird in Einnahmen und Ausgaben aktualisiert.“

Nach ausführlicher Diskussion ließ Herr **Dr. Tillmann** über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL abstimmen.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und einer Stimmenthaltung (UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Herr **Dr. Tillmann** führte aus, dass zur Klarstellung der Eintrittspreise eine zweite Ergänzungsvorlage zur Sitzung des Rates am 28.03.2007 gefertigt wird.

Der Hauptausschuss beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Gem. § 36 GemHVO wird für die Städtischen Bühnen Münster der Zeitraum vom 01.09.2007 bis 31.08.2008 als Wirtschaftsjahr festgesetzt.
- 2.1 Für den Bühnenbewirtschaftungsplan der Spielzeit 2007/2008 wird der Gesamtzuschuss an die Städtischen Bühnen mit 15.500.000 € festgesetzt. Gegenüber der Spielzeit 2006/2007 verringert sich der Gesamtzuschuss um 620.000 € (= - 3,8 %).
- 2.2 Nicht vorhersehbare Mindereinnahmen oder Mehrausgaben sind entweder durch die Inanspruchnahme einer noch bestehenden Rücklage oder, soweit möglich, durch Minderausgaben des Bühnenbewirtschaftungsplanes der Spielzeit 2007/2008 abzudecken. Hierbei sind die 'Leitlinien für das Aufstellungs- und Bewirtschaftungsverfahren des Bühnenbewirtschaftungsplanes' auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 17.05.2006 zu beachten.
- 2.3 Unter Berücksichtigung der Vorgaben zu Ziffer 2.1 wird hiermit der Bühnenbewirtschaftungsplan der Städtischen Bühnen Münster für die Spielzeit 2007/2008 – siehe Anlage 1 (Anlage 1 der Vorlage V/0129/2007 = Anlage 7 der Originalniederschrift) – mit

Gesamteinnahmen	3.628.770 €
Gesamtausgaben	<u>19.128.770 €</u>
Gesamtzuschussbedarf	15.500.000 €

beschlossen.

- 2.4 Die Finanzplanung und das Investitionsprogramm für die Spielzeiten 2006/2007 bis 2010/2011 werden, ohne dass dieses mit einer Zustimmung verpflichtend verbunden ist, zur Kenntnis genommen (siehe Anlage 1).

3. neu:

Die Erhebung eines Sanierungseuros pro verkaufter Eintrittskarte der Städtischen Bühnen und dessen Zuführung zu einer Sonderrücklage zum Zwecke der Sanierung der Theatergastronomie wird mit Ablauf der Spielzeit 2006/2007 beendet.

4. neu:

Die Zweckbindung des Sanierungseuros ist ab der Spielzeit 2007/2008 aufgehoben. Gleichzeitig gelten die beschlossenen Eintrittspreise (Vorlage Nr. 0099/2004) unverändert weiter. Somit stehen die Einnahmen aus Eintrittsgeldern in voller Höhe den Städtischen Bühnen zur allgemeinen Finanzierung innerhalb des Bühnenbewirtschaftungsplanes ab der Spielzeit 2007/2008 zur Verfügung.“

Punkt 8.2 der Tagesordnung V/0019/2007	Organisationsform der Städtischen Bühnen Münster
---	---

Der Hauptausschuss beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Die in der Begründung dargestellten unterschiedlichen Organisations- und Rechtsformen mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Städtischen Bühnen Münster sollen zukünftig (ab der Spielzeit 2008/2009) in der Organisationsform der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung geführt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen, damit die Aufgaben der Städtischen Bühnen Münster in einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ab dem 01.09.2008 erfüllt werden können.
4. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass im Rahmen der Umstellung des Rechnungswesens das abweichende Wirtschaftsjahr - rechtsformunabhängig - zu Mehraufwand von ca. 130.000 € führt.

Mittelbereitstellung/ Finanzierung

Die Sachentscheidung zu Beschlusspunkt 4 ist wie folgt zu finanzieren:

Haushaltsstelle	Jahr	HH-Pl.Entwurf
HH St. 0300.650.0200.7 Doppischer Kommunalhaushalt - Geschäftsausgaben –	2007	600.000 €“

Punkt 8.3 der Tagesordnung V/0128/2007	Städtische Bühnen Münster - Theatergastronomie - Zustimmung zur Planung und Baubeschluss -
---	---

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Umbau und die Sanierung des Theatercafés wird nach den Plänen des Amtes für Gebäudemanagement vom 01.02.2007 ausgeführt (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 8a der Originalniederschrift).
2. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Juni 2007 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im September 2007 erfolgt.
4. Der im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 bei der HHSt. 3310.940.1140.3 'Bauk. Errichtung einer Gastronomieebene' ausgewiesene Sperrvermerk wird aufgehoben.

II. Kosten/Folgekosten

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 05.02.2007 in Höhe von 595.000,00 Euro netto, als auch Folgekosten in Höhe von 12.000,00 Euro netto pro Jahr (incl. Betriebskosten, Reinigung, Wartung, Sicherheitsüberprüfungen, Bauunterhaltung) entstehen (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 8b der Originalniederschrift).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

6. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Ausgaben				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Gesamtansatz (nachrichtlich) Betrag Euro	Bemerkungen
3310.940.1140.3	Errichtung einer Gastronomieebene	2007	595.000 €	Finanzierung durch Entnahme aus der Sonderrücklage d. St. Bühnen
Insgesamt:			595.000 €	

Einnahmen				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Gesamtansatz (nachrichtlich) Betrag Euro	Bemerkungen
9115.315.0046.9	Einnahme aus der Sonderrücklage der St. Bühnen - Sanierungsrücklage	2007	595.000 €	
Insgesamt:			595.000 €	

Befristung

7. Die Finanzierung der Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltsberatung 2007 bzw. der mittelfristigen Finanzplanung 2006-2010.“

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0425/2006**
**Vertragsverlängerung zur Teilübertragung von
Sportfördermitteln mit dem Stadtsportbund
Münster e. V.**

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„Sachentscheidung

1. Für die Zeit vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2010 werden die städt. Sportfördermittel, die dem Stadtsportbund Münster e. V. seit 1994 zur Verfügung gestellt worden sind, weiterhin

gewährt. Die Mittel werden unter Berücksichtigung der öffentlichen Beschlussvorlage V/1065/2005 (Haushaltskonsolidierungsprogramm 2006 – lfd. Nr. 86) um 5 % gekürzt und dem Stadtsportbund Münster e. V. mit einem jährlichen Betrag von 306 440,00 € zur Verfügung gestellt.

Mit diesen Mitteln sind die bisherigen Teilbeträge der städt. Sportförderung für:

- Leistungssport
- Teilnahme an internationalen Meisterschaften und Cup-Spielen
- Außersportliche Jugendarbeit
- Übungsleiterentschädigung
- Grundsportgeräte
- Ferien-Sportmaßnahmen
- Sachkostenzuschuss an den Stadtsportbund
- Projekt Jugend, Kultur und Sport

zusammengefasst.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den anliegenden Vertrag (Anlage der Vorlage = Anlage 9 der Originalniederschrift) zur Teilübertragung von Sportfördermitteln mit dem Stadtsportbund Münster e. V. abzuschließen.

Kosten/Folgekosten
Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Sportfördermittel zur Teilübertragung werden im Haushaltsplan 2007, Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 bis 2010 wie folgt bei der Haushaltsstelle 5510.718.0100.1 'Sportförderung Stadtsportbund Münster e. V.' bereitgestellt:

2007 306 440,-- €
2008 306 440,-- €
2009 306 440,-- €
2010 306 440,-- €“

Punkt 10 der Tagesordnung V/0015/2007	Entgeltordnung Stadtmuseum Münster, hier: Haus Rüschhaus
--	---

Folgender Bericht über abweichende Beschlussvorschläge lag vor:

„Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vom 14.03.2007

Nachfolgender Änderung zu Punkt 2. der Entgeltordnung für das Stadtmuseum Münster (Fassung vom 14.12.2000, Amtsblatt der Stadt Münster 2000 S. 166) zum 01.05.2007 wird zugestimmt:

2. Haus Rüschhaus

		aktuelles Entgelt	ab 01.05.2007
a)	Führungsentgelt	3,00 €	5,00 €
b)	in Gruppen ab 20 Personen	2,50 €	4,50 €
c)	Ermäßigtes Führungsentgelt	2,00 €	2,50 €

Von den Führungsentgelten zu a) und b) erhält die Annette von Droste Gesellschaft ab dem 01.05.2007 jeweils einen Anteil von 0,50 € pro verkaufter Eintrittskarte als Zuwendung.

Stellungnahme der Verwaltung

Mit der in der Vorlage 0015/2007 vorgeschlagenen Erhöhung der Eintrittsgelder würde das Stadtmuseum abzüglich der Zuwendung für die Droste-Gesellschaft voraussichtlich eine Netto-Mehreinnahme von 10.840 € im Jahr 2007 und 12.890 € in den Folgejahren erwirtschaften. Der Zuschuss an das Stadtmuseum könnte damit um die o. a. Beträge gesenkt werden. Es würde sich damit ein Konsolidierungsbeitrag des Stadtmuseums in dieser Höhe ergeben. Durch die Reduzierung des Eintritts auf die vom Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschlossenen Entgelte verändert sich der Konsolidierungsbeitrag für das Jahr 2007 auf 5.065 € und für die Folgejahre auf 6.365 €. Er würde sich damit also mehr als halbieren.

Die Berechnung der Verwaltung schließt bereits einen Besucherrückgang von bisher ca. 10.000 auf ca. 8.700 Besucher/innen jährlich ein. Auch bei einem Preis von 6 € bzw. 5 € für Gruppen ist jedoch mit einem höheren Rückgang nicht zu rechnen. Bei Voranfragen für Führungen nach dem 01.05.07 wurde von den Mitarbeiterinnen auf die geplante Preiserhöhung hingewiesen. Diese haben bislang nicht dazu geführt, dass sich die anfragenden Gruppen nicht angemeldet haben.“

Herr **Dr. Erber** bat, über den Beschluss des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften abzustimmen.

Herr **Dr. Tillmann** ließ über die Vorlage in der Fassung des Beschlusses des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften abstimmen.

Somit beschloss der Hauptausschuss beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„Sachentscheidung

Nachfolgender Änderung zu Punkt 2. der Entgeltordnung für das Stadtmuseum Münster (Fassung vom 14.12.2000, Amtsblatt der Stadt Münster 2000 S. 166) zum 01.05.2007 wird zugestimmt:

2. Haus Rüschhaus

		aktuelles Entgelt	ab 01.05.2007
a)	Führungsentgelt	3,00 €	5,00 €
b)	in Gruppen ab 20 Personen	2,50 €	4,50 €
c)	Ermäßigtes Führungsentgelt	2,00 €	2,50 €

Von den Führungsentgelten zu a) und b) erhält die Annette von Droste Gesellschaft ab dem 01.05.2007 jeweils einen Anteil von 0,50 € pro verkaufter Eintrittskarte als Zuwendung.“

Punkt 11 der Tagesordnung V/0063/2007

Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Flankierende Maßnahmen der Jugendberufshilfe

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Der Bericht zur Jugendarbeitslosigkeit wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Erfolgsbeobachtung der in den Jahren 2005 und 2006 geförderten Projekte wird zur Kenntnis genommen (s. Anlage 1 der Vorlage = Anlage 10a der Originalniederschrift).
3. Der Bericht über die Maßnahme 'Werkstattjahr' des Landes wird zur Kenntnis genommen. Die Stadt Münster wird die Stadtteilwerkstatt-West im Jahr 2007 nicht errichten.
4. Dem Handlungsprogramm zur 'Förderung der beruflichen und sozialen Integration von benachteiligten jungen Menschen für die Stadt Münster' wird zugestimmt.
5. Der Förderung der aufgeführten Projekte im Jahre 2007 auf der Grundlage des Handlungsprogramms wird zugestimmt (s. Anlage 2 der Vorlage = Anlage 10b der Originalniederschrift).
6. Die Verwaltung berichtet im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien, Ausschuss für Gleichstellung, Ausschuss für Schule und Weiterbildung und dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung über die Erfolge der Projekte.
7. Der im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 bei der Hast. 4522.717.9000.8 'Förderung v. Arbeit, Beschäftigung u. Qualifizierung' ausgewiesene Sperrvermerk über 100.000 € für das Projekt 'Stadtteilwerkstatt West' wird unter Bezugnahme der Ausführungen der Verwaltung unter Ziffer 3. und 4. der Begründung zur Vorlage aufgehoben.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Haushaltsjahr 2007 Gesamtkosten in Höhe von 300.000 € für die aufgeführten Projekte entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- Stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4522.717.9000.8	Förderung von Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung	2007		
	JAZ gGmbH 'Gemma'		49.500 €	Anteilfinanzierung
	Lernen fördern e.V. 'Vermittlung arbeitsmarktnaher Grundkompetenzen'		47.500 €	Anteilsfinanzierung
	Verein sozial – integrativer Projekte e.V. 'wortstark'		20.000 €	2 Durchläufe
	Verein sozial – integrativer Projekte e.V. 'KoRA'		20.000 €	2 Durchläufe
	JAZ gGmbH Einzelplätze 'Arbeiten & Lernen'		11.600 €	2 Plätze
	JAZ gGmbH Einzelplätze 'Überbetriebliche Ausbildung'		17.400 €	2 Plätze
	JAZ gGmbH 'Job- Beratungsangebot bei der Streetwork'		2.000 €	Pauschalzuschuss
	Adolph-Kolping-Schule – Abteilung Berufliche Grundbildung		5.000 €	Pauschalzuschuss
	JAZ gGmbH 'Flüchtlingsprojekt'		45.000 €	Anteilsfinanzierung
	Projekt Schulverweigerer – Stadt Münster		28.000 €	Anteilsfinanzierung

	GEBA mbH 'Step by Step'		31.500 €	Anteilsfinan-zierung, pädagogische Begleitung
	Geba mbH 'BAFF' Berufliche Ausbildung für Frauen in Teilzeit		22.500 €	Anteilsfinazierung

Insgesamt:		300.000 €	
------------	--	-----------	--

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die vorstehende Förderung von Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanzplanes und des Investitionsprogramms 2006 – 2010 steht.“

Punkt 12 der Tagesordnung V/1040/2006	Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen
--	--

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„Sachentscheidung

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 (Anlage der Vorlage = Anlage 11 der Originalniederschrift) zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Kapitel fünf formulierten Handlungsempfehlungen mit den freien Trägern der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit umzusetzen.
3. Die finanziellen Auswirkungen und die aus dem kommunalen Kinder- und Jugendförderplan resultierenden Standards für die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit mit Auswirkungen auf die Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern werden in einer gesonderten Vorlage dargestellt und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt (V/1041/2006).
4. Der Bericht über die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit und die damit verbundene Fortschreibung des Förderplanes im Handlungsfeld 'Kinder- und Jugendarbeit' erfolgt im Jahr 2008.
5. Weitergehende Aussagen und Handlungsempfehlungen zu den Handlungsfeldern 'Jugendsozialarbeit' und 'Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz' werden dem Rat im IV. Quartal des Jahres 2007 zur Entscheidung vorgelegt.

Kosten/Folgekosten

Gemäß Vorlage V/1041/2006 an den Rat der Stadt Münster (siehe auch Beschlussvorschlag 3.)“

**Punkt 13 der Tagesordnung
V/1041/2006/2**
**Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007
bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der
offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in
Münster**

Es lagen eine weitere Ergänzung zur Vorlage und folgender Bericht über abweichende Beschlussvorschläge vor:

„Bezirksvertretung Mitte

I. Sachentscheidung: wie Vorlage V/1041/2006/2

II. Finanzierung

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0130.4	Zusch. Einr. offene/mobile Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 1.324.830	(+ 86.000 €)
Mehrausgaben zum HHPL Entwurf 2007				+ 86.000 €

Die dafür benötigten Mittel in Höhe von 86.000,- Euro werden im allgemeinen städtischen Haushalt bereitgestellt.

Stellungnahme der Verwaltung

Die in der Vorlage V/1041/2006/2 vorgeschlagene Finanzierung ist aufgrund des tatsächlichen Zuschussbedarfes (Beratungsstelle „Frauen und Beruf“; HHST 4522.718.8100.6), aufgrund der Antragslage (Investive Förderung von Jugendeinrichtungen; HHST 4601.988.0000.2) und aufgrund der Anhebung der Personalkostenzuschüsse auf 80 % bzw. 90 % (Überbrückungsfonds offenen und mobile Kinder- und Jugendarbeit; HHST 4601.718.0140.0) nicht zu verändern.“

Frau **Klein-Schmeink** erhob den Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Mitte zum Antrag. Herr **Dr. Tillmann** ließ über diesen abstimmen.

Der Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Mitte wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Der Hauptausschuss beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlagen mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und einer Stimmenthaltung (UWG-MS/ödp), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Den beschriebenen Leistungen, Standards und Verfahrensvorschlägen für die Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster wird zugestimmt. Damit werden die mit der Vorlage 797/99 gefassten Beschlüsse und die Ratsentscheidungen im Einzelfall aufgehoben und vereinheitlicht.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einzelne Leistungsverträge mit den betroffenen Trägern anzupassen.

3. Die 'Richtlinien zur Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Münster' werden entsprechend der Anlage 3 (Anlage 3 der Vorlage V/1041/2006 = Anlage 12b der Originalniederschrift) angepasst.
4. Zur Grundsicherung der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit wird der im Rahmen der Einfrierung der Personalkostenzuschüsse für die Träger verminderte Zuschuss für die in der Anlage (Anlage 2 der Vorlage V/1041/2006 = Anlage 12a der Originalniederschrift) aufgeführten Einrichtungen auf 80 % bzw. 90 % der anererkennungsfähigen Personalkosten (gem. Richtlinien) im Jahr 2007 angehoben. Dieser Zuschuss wird für die Dauer der Gültigkeit des kommunalen Jugendförderplanes vorbehaltlich entsprechender Landesmittel festgeschrieben.
5. Die Zuschussminderung aufgrund von Landeskürzungen wird nicht kompensiert.
6. Die Förderung auf der dargestellten Grundlage ist analog zum kommunalen Kinder- und Jugendförderplan gültig bis zum Jahr 2009. Bezüglich der Finanzierung geschieht dies vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2008 und 2009.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Anhebung der Personalkostenzuschüsse auf 80 % bzw. 90 %, Stand 2007 Mehrkosten in Höhe von 86.000 Euro pro Jahr entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0130.4	Zusch. Einr. offene/mobile Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 1.324.830	(+ 86.000 €)
Mehrausgaben zum HHPL Entwurf 2007				+ 86.000 €

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0140.0	Überbrückungsfonds offene Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 36.500	(- 10.000 €)
4522.718.8100.6	Reg.-Stelle Frauen und Beruf	2007 ff.	Neu: 56.080	(- 10.000 €)
4601.988.0000.2	Investive Förderung von Jugendeinrichtungen*	2007 ff.	Neu: 40.500	(- 29.500 €)
Minderausgaben zum HHPL Entwurf		2007 ff.		- 49.500 €
Zusätzliche städtische Mittel		2007 ff.		36.500 €

**Punkt 14 der Tagesordnung
V/0112/2007/1**
**Benutzungs- und Gebührensatzung der Lehranstalt
für pharmazeutisch-technische Assistenten/innen**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Hauptausschuss beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage mit Mehrheit (Obm, CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (SPD), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Die Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Lehranstalt für pharmazeutisch-technische Assistenten/innen der Stadt Münster wird gemäß Anlage 1 (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 13 der Originalniederschrift) beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu den Sommerferien 2007 eine Vorlage zu erstellen, wie der städtische Zuschussbedarf für den Betrieb der PTA-Lehranstalt dauerhaft gesenkt werden kann. Dabei ist der Ratsbeschluss vom 05.04.2006 zu beachten, weiterhin die Privatisierung im Auge zu behalten.“

**Punkt 15 der Tagesordnung
V/0189/2007**

- **Haushaltsplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007**
- **Finanzplan und Investitionsprogramm der Stadt Münster für die Jahre 2006 - 2010**
- **Stellenplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007**

Herr **Dr. Tillmann** gab einzelne Hinweise zum vorgesehenen Verfahren.

Herr **Klas** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Festsetzung Gewerbesteuerhebesatz‘

Der Hauptausschuss möge beschließen:

1. Der Hebesatz für die Gewerbeertragssteuer wird von 440 % um 20 Punkte auf 460% gesetzt.
2. Die zu erwartenden Mehreinnahmen von ca.14 Mio. € in 2007 und von ca. 45 Mio. € im Finanzierungszeitraum 2007-2010 werden als zusätzliche liquide Mittel für strategische Sparinvestitionen eingesetzt. Darunter ist beispielsweise zu verstehen:
 - Vermeidung von Vermögensverzehr durch mangelhafte Bauunterhaltung
 - Rückkehr zu einer strategischen Bodenvorratspolitik
 - Verzicht auf Immobilienverkauf unterhalb der Erlöserwartung
 - Beschleunigung des Schuldenabbaus statt Verteuerung von Krediten durch Laufzeitverlängerung“

„Kultur in Not‘

1. Die Kulturlandschaft Münsters ist prägend für das Selbstverständnis der Münsteraner Bürgerschaft und für das beschlossene Profil (IMS-Prozeß) der Stadt in seiner Außendarstellung. Seine Qualität ist zu messen (und entsprechend zu bewahren) an dem vom Rat mehrfach unterstrichenen Rang einer Kulturmétropole, die sich auch vor europäischen Ansprüchen nicht verstecken muss. Das schließt aus, dass die personellen

und finanziellen Ressourcen der städtischen Kulturinstitute auf das Mittelmaß eines interkommunalen Vergleiches (Rödl-Gutachten) zusammengestrichen werden.

2. Die Haushaltslage der Stadt Münster zwingt zu Konsolidierungsanstrengungen, von denen auch der Kulturbereich nicht ausgenommen werden kann. Allerdings dürfen einzelne Sparmaßnahmen nicht abstrakt als pekuniäre Größe vorgegeben, die konkrete Umsetzung den ratlosen Kulturinstituten aufgebürdet werden. Zu jedem Sparziel sind konkrete Wege, die Mittel wie die Folgen, aufzuzeigen.
3. Für den Versuch, den Betriebszuschuss der Stadt für ihre Arbeit nachhaltig und dennoch qualitativ vertretbar zu senken, brauchen VHS, Musikschulen, Stadtbücherei, Stadtmuseum und Villa ten Hompel verkraftbare Zeit- und Finanzgrößen als Vorgaben. Diese dürfen im Zeitraum bis 2010 den Betrag von insgesamt 10 % nicht überschreiten.
4. In diesem Sinne sind alle die genannten Institute betreffenden Sparbeschlüsse für 2007 aufzuheben. Für den Zeitraum 2008 – 2010 wird mit den einzelnen Instituten eine einvernehmliche Regelung in den oben beschriebenen Grenzen vereinbart.“

„Förderprogramm Altbausanierung“

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Das Förderprogramm Altbausanierung (HH-Stelle 6200.987.3000.0) wird für 2007 aufgestockt und in 2008 ff. weitergeführt.

Die HH-Stelle wird für das Jahre 2007 um 400.000 € auf 500.000 € an städtischen Fördermitteln erhöht. (Deckung: Grunderwerb f. Gewerbegebiete)“

Frau **Klein-Schmeink** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Keine Haushaltssanierung zu Lasten von Personen, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Langzeitarbeitslosigkeit beziehen“

Der Rat der Stadt Münster beschließt:

- Der bislang gewährte Zuschlag auf die regulären Obergrenzen für die angemessenen Kosten der Unterkunft für Berechtigte nach dem SGB II und SGB XII in Höhe von 20% wird weiterhin eingeräumt. Eine Anpassung des Zuschlages wird dann geprüft, wenn die Anzahl von sozial geförderten und preiswerten Wohnungen entsprechend der Nachfrage ausgebaut worden ist und eine entsprechende Wohnungsmarkteinschätzung des Amtes für Wohnungswesen vorliegt.
- Die Konsolidierungsblätter 168, 169, 179 und 180 werden deshalb nicht aufgegriffen.“

„Hilfen zur Erziehung“

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Im Bereich der Hilfen zur Erziehung werden die bereits mit dem Fachamt abgestimmten Konsolidierungsbeiträge zurückgenommen.

Mit den Mitteln werden soziale Frühwarnsysteme in Münster flächendeckend und dauerhaft implementiert, das Angebot früher Hilfen sowie die Prävention werden ausgebaut.“

„Übertragung des OGTS-Qualitätsstandards von 2003 auf alle Ganztagschulen (Grund- und weiterführende Schulen)“

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Sämtliche Sparmaßnahmen der letzten Jahre an Münsters Ganztagschulen werden zurückgenommen. Die Qualitätsstandards des Jahres 2003 werden uneingeschränkt auf alle heutigen Ganztagschulen (Grund- und weiterführende Schulen) übertragen.“

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Festsetzung Gewerbesteuerhebesatz“ wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) abgelehnt.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Keine Haushaltssanierung zu Lasten von Personen, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Langzeitarbeitslosigkeit beziehen“ wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und einer Stimmenthaltung (UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Hilfen zur Erziehung“ wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Übertragung des OGTS-Qualitätsstandards von 2003 auf alle Ganztagschulen (Grund- und weiterführende Schulen)“ wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) und Stimmenthaltungen (SPD) abgelehnt.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Kultur in Not“ wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und Stimmenthaltungen (SPD, UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Förderprogramm Altbausanierung“ wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) und Stimmenthaltungen SPD) abgelehnt.

Herr **Klein** beantragte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion:

„Stadtsporthund und Stadt entwickeln Sportstätten in gemeinsamer Verantwortung“

Der Hauptausschuss möge beschließen:

1. Die für die Maßnahme 4100 'Sportanlage Sentruper Höhe' vorgesehenen Mittel aus den Jahren 2007 und 2008 gelten ebenfalls als überführt, ohne dass dadurch der insgesamt zur Verfügung stehende 'Topf' zu erhöhen ist.
2. Ebenfalls werden in der Haushaltsstelle 5640.940.0100.X 100.000 € Haushaltsreste jenseits des 'Topfes' ins neue Jahr übertragen.“

Des Weiteren gab Herr **Klein** für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion nachstehende Protokollerklärung zur Protokoll:

„Protokollerklärung

zur Beschlussfassung über die Vorlage 0189/2007

- Haushaltsplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007
- Finanz- und Investitionsprogramm der Stadt Münster für die Jahre 2006 – 2010
- Stellenplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007

in der Sitzung des Hauptausschusses am 21.03.2007

CDU und FDP Fraktion gehen davon aus, dass die beschlossenen Einsparziele in den Bereichen Musikschulen, Volkshochschule und Stadtbücherei trotz teilweise anders lautenden öffentlichen Äußerungen erreichbar sind. Sollte sich in Laufe des Jahres wider Erwarten herausstellen, dass sich im Einzelfall Umsetzungsschwierigkeiten ergeben könnten, wird bei gleichzeitigem Vorschlag von Alternativen eine entsprechende Berichtsvorlage erwartet.“

Herr **Varnhagen** beantragte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion:

„Haushaltsberatungen
Umsetzung des Gutachtens Rödl & Partner

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Über die Vorschläge aus dem Anhang 2 des Gutachtens wird wie folgt beschlossen:

Vorschlag Nummer	Entscheidung
42	Vorschlag wird umgesetzt
56	Vorschlag wird geändert umgesetzt, einzusparen sind 2007: 0 € 2008: 0 € 2009: 0 € 2010: 22.500 €
177	Vorschlag wird geändert umgesetzt, einzusparen sind 2007: 40.000 € 2008: 80.000 € 2009: 80.000 € 2010: 80.000 €“

Der Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion „Stadtsportbund und Stadt entwickeln Sportstätten in gemeinsamer Verantwortung“ wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) angenommen.

Der Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion zum „Vorschlag Nummer 42 des Gutachtens Rödl & Partner“ wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) angenommen.

Der Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion zum „geänderten Vorschlag Nummer 56 des Gutachtens Rödl & Partner“ wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und Stimmenthaltungen (SPD) angenommen.

Der Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion zum „geänderten Vorschlag Nummer 177 des Gutachtens Rödl & Partner“ wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und Stimmenthaltungen (SPD, UWG-MS/ödp) angenommen.

Herr **Heuer** beantragte für die SPD-Fraktion:

„Der Hauptausschuss möge beschließen:

Folgende von der CDU-/ FDP-Koalition in den Fachausschüssen beschlossene Änderungen zum Haushaltsplanentwurf der Stadt Münster werden zurückgenommen:

1. Reduzierung der Aufwendungen für **Kosten der Unterkunft** (KdU) gem. § 22 SGB/ Kürzung der Ausgaben für Unterkunft und Heizung nach interkommunalen Vergleich (Rödl-Vorschläge Nr. 179 u. 180)
Von CDU/ FDP veranschlagtes Kürzungspotential (in Euro):
2007: 800.000 2008: 1.200.000 2009: 2.500.000 2010: 4.000.000

Der Beschluss, Hartz-IV-Berechtigten die Mittel zu kürzen und den 20%-igen Toleranzwert aufzuheben, wird aus fachlichen und sozialen Gründen zurückgenommen.

2. Kürzung der Ausgaben für die **Hilfen zur Pflege** innerhalb und außerhalb von Einrichtungen nach interkommunalen Vergleich

Dem Beschluss, die Ausgaben pro Pflegefall zu kürzen und damit ab 2008 jährlich insgesamt 335.000 Euro einzusparen, wird nicht gefolgt. Stattdessen wird die Anregung der Seniorenvertretung Münster aufgegriffen, die im Haushaltsplanentwurf 2007 für die Jahre 2007 – 2010 vorgesehenen Mittel im Bereich Hilfe zur Pflege (Sozialamt) nicht zu kürzen.

3. Kürzung der Betriebskostenzuschüsse für **Tageseinrichtungen für Kinder**

Die von der CDU/ FDP vorgenommenen Kürzungen (2007: 700.000; 2008: 1.250.000; 2009/2010: 1.300.000) werden nicht umgesetzt. Stattdessen werden im Jahr 2007 500.000 Euro durch Bedarfsanpassungen im Rahmen der Angebote in Kindertageseinrichtungen eingespart. Ab dem Jahr 2008 werden vor dem Hintergrund drohender Kürzungen der Landeszuschüsse durch eine Novellierung des GTK und verschiedener familienpolitischer Initiativen v. a. auf Bundesebene mit noch offenen Finanzierungsfolgen für die Kommunen die Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen nicht weiter reduziert. Eine abschließende Entscheidung erfolgt nach Klärung und Darstellung der Auswirkungen für die Stadt Münster.

4. Kürzung der Mittel für die **Westfälische Schule für Musik** (Stellenreduzierung, Gebührenerhöhung)

Die vorgesehenen Einsparungen sind sachlich falsch, unausgewogen und technisch nicht umsetzbar. Deshalb werden die ursprünglich im Haushaltsplanentwurf 2007 veranschlagten Mittel wieder eingesetzt.

5. Kürzung der Leistungen für **Grundschulen**

Im Bereich der Grundschulen erfolgen keine Einsparungen. Die von der CDU/ FDP vorgenommene Reduzierung des Zuschusses pro Schüler (341.000 Euro ab 2009) wird deshalb zurückgenommen.

6. Den Beschlüssen zur Verdichtung der Öffnungszeiten in der **Stadtbücherei** und ihren Zweigstellen mit einem prognostizierten Einsparpotential von 59.610 Euro (Rödl-Nr. 132) bzw. 180.000 Euro (Rödl-Nr. 133) wird nicht gefolgt.
Dem Beschluss, bei der **Hansabücherei** 67.500 Euro durch Personalkostenreduzierung einzusparen, wird nicht gefolgt.

Dem Beschluss, das **Stadtmuseum** für 6 Wochen zu schließen und dadurch 25.211 Euro einzusparen, wird nicht gefolgt (Rödl-Nr. 145).

Gegenfinanzierungsvorschlag:

HH-Stelle 9020.832.0000.2 **Landschaftsumlage**

Ansatz 2007 (Ausgaben)

Alt 52.000.000

+/- 1.560.000-

Neu 50.440.000

Nach Beschluss der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe muss die Stadt Münster im Jahr 2007 eine um 1,56 Mio. Euro verringerte Umlage zahlen:“

Der Antrag der SPD-Fraktion zu Punkt 1 – Kosten der Unterkunft – wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und einer Stimmenthaltung (UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion zu Punkt 2 – Hilfen zur Pflege – wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion zu Punkt 3 – Tageseinrichtungen für Kinder - wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und einer Stimmenthaltung (UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion zu Punkt 4 – Westfälische Schule für Musik - wurde mit Mehrheit (CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion zu Punkt 5 – Grundschulen - wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion zu Punkt 6 – Stadtbücherei, Hansabücherei, Stadtmuseum - wurde mit Mehrheit (CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) abgelehnt.

Herr **Pfau** beantragte für die UWG-MS/ödp-Fraktion:

HAUSHALTSPLANBERATUNGEN ZUM ETATENTWURF 2007

Fraktion **UWG - MS / ödp** Hauptausschuss ☒
 BV **--** Rat ☐
 Fach A. **Hauptausschuss**

Ggfs. Begründung
 Durch Einführung des verbesserten Qualitätsmanagement wird die Erfolgsquote für Owi-Sachbearbeitung im OA von 85 % auf über 90 % verbessert. Die Einnahmen werden um 5 % erhöht, entbehrliche Sachausgaben um 2 % gesenkt.

ANREGUNG / ANTRAG

			2007	2008	2009	2010	Gesamtkosten	Spätere HJ
S. Bez. HH	S. HH PL	HH-Stelle, beim dopp. HPL: Bezeichnung der Zeile	B E Z E I C H N U N G					
--	236	1103.260.0100.3/260.6000.3/260.9000.x	"Bußgeldstelle"					
Ansatz lt. HH Plan ENTWURF:			4 198 000	4 198 000	4 198 000	4 198 000	-	-
NEUER HAUSHALTSAUSSETZ:			4 417 000	4 417 000	4 417 000	4 417 000	-	-

DECKUNGSVORSCHLAG

			2007	2008	2009	2010	Gesamtkosten	Spätere HJ
S. Bez. HH	S. HH PL	HH-Stelle, beim dopp. HPL: Bezeichnung der Zeile	B E Z E I C H N U N G					
Ansatz lt. HH Plan ENTWURF:								
NEUER HAUSHALTSANSATZ:								

VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG

			2007	2008	2009	2010	Gesamtkosten	Spätere HJ
S. Bez. HH	S. HH PL	HH-Stelle, beim dopp. HPL: Bezeichnung der Zeile	B E Z E I C H N U N G					
Ansatz lt. HH Plan ENTWURF:								

HAUSHALTSPLANBERATUNGEN ZUM ETATENTWURF 2007Fraktion **UWG - MS / ödp**Hauptausschuss ☒

BV

Rat ☐Fach A. **Hauptausschuss**

Ggfs. Begründung

Die Gebührensätze der Stadt Münster für Bewohnerparkausweise in Höhe von jährlich 10 € liegen deutlich unter dem Schnitt vergleichbarer Städte. Die kostenfreie Nutzung des öffentlichen Parkraumes bleibt mit einem Betrag von **15 €** noch immer unterdurchschnittlich.

ANREGUNG / ANTRAG

	2007	2008	2009	2010	Gesamtkosten	Spätere HJ
S. Bez. HH	S. HH PL	B E Z E I C H N U N G				
–	333	6300.114.0000.9				
		“Gebühren für Sondernutzung” Bewohnerparkausweise				
Ansatz lt. HH Plan ENTWURF:		305 000	305 000	305 000	305 000	-
NEUER HAUSHALTSANSATZ:		330 000	350 000	350 000	350 000	-

DECKUNGSVORSCHLAG

	2007	2008	2009	2010	Gesamtkosten	Spätere HJ
S. Bez. HH	S. HH PL	B E Z E I C H N U N G				
Ansatz lt. HH Plan ENTWURF:						
NEUER HAUSHALTSANSATZ:						

VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG

	2007	2008	2009	2010	Gesamtkosten	Spätere HJ
S. Bez. HH	S. HH PL	B E Z E I C H N U N G				
Ansatz lt. HH Plan ENTWURF:						

Der Antrag der UWG-MS/ödp-Fraktion „Bußgeldstelle“ wurde einstimmig (CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) angenommen.

Der Antrag der UWG-MS/ödp-Fraktion „Gebühren für Sondernutzung“ Bewohnerparkausweise“ wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (SPD) angenommen.

Herr **Dr. Tillmann** wies auf die vorliegende Ergänzung zur Anlage 4 (Veränderungsliste zum Haushaltsentwurf) der Ratsvorlage V/0189/2007 hin. Er führte aus, dass diese Tischvorlage drei weitere Veränderungsblätter enthält. Die Beschlusspunkte der Vorlage, insbesondere die Punkte „4. Haushaltssatzung“ und „5. Finanzplanung/Investitionsprogramm“ sind also unter Einschluss der Veränderungen aus der Tischvorlage zu fassen. Die Verwaltung wird zur Sitzung des Rates eine Ergänzungsvorlage mit angepasster Satzung und angepasstem Finanzplan/Investitionsprogramm vorlegen.

Herr **Dr. Heinrichs** teilte bezüglich des Stellenplanes folgende Änderung mit:
„Der Kw-Vermerk zu dem Rödl-Vorschlag Nr. 127 wird bei einer 0,5-Stelle G 11 angebracht.“

Herr **Reiter** fragte nach, ob es weitere Entscheidungen oder Initiativen des Landes gäbe, die sich positiv auf den städtischen Haushalt auswirken.

Frau **Möllemann-Appelhoff** fragte nach, ob weitere Verschlechterungen, z. B. bezüglich der Unternehmenssteuer, bekannt seien.

Herr **Dr. Tillmann** führte aus, dass vor allem in Bezug auf die Unternehmenssteuer Verschlechterungen zu erwarten seien. Er sagte zu, dass die Verwaltung die Fraktionen über etwaige Auswirkungen von Entscheidungen auf Landes- oder Bundesebene auf den städtischen Haushalt unterrichten werde.

Herr **Dr. Tillmann** informierte darüber, dass heute um 16.00 Uhr vor dem Rathaus eine Protestkundgebung gegen die Schließung bzw. Sparmaßnahmen der Stadtbücherei im Hansaviertel stattgefunden hat.

Anschließend ließ Herr **Dr. Tillmann** über die Vorlage unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungsanträge (Änderungsanträge der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion, Änderungsanträge der UWG-MS/ödp-Fraktion), der vorliegenden Tischvorlage (zusätzliche Veränderungsblätter zur Anlage 4 der Vorlage V/0189/2007) und der genannten Änderung von Herrn Dr. Heinrichs zum Stellenplan abstimmen.

Der Hauptausschuss beschloss unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungsanträge (Änderungsanträge der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion, Änderungsanträge der UWG-MS/ödp-Fraktion), der vorliegenden Tischvorlage (zusätzliche Veränderungsblätter zur Anlage 4 der Vorlage V/0189/2007) und der genannten Änderung von Herrn Dr. Heinrichs zum Stellenplan mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„Sachentscheidung

1. Anregungen gemäß § 24 Gemeindeordnung (GO) NW

Mit der Beschlussfassung über diese Vorlage sind alle etatrelevanten Anregungen nach § 24 GO NW, die im Rahmen der Etatberatung vorgelegen haben und nicht oder nur teilweise aufgegriffen worden sind, erledigt.

2. Anregungen der Bezirksvertretungen (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 14a der Originalniederschrift)

Die in der Anlage 1 beigefügte Anregung der Bezirksvertretung Südost ist im Rahmen der Etatberatungen in den Ausschüssen nicht aufgegriffen worden. Mit der Beschlussfassung über diese Vorlage gilt sie abschließend als nicht aufgegriffen.

3. Stellenplan

Der Stellenplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007 wird in der Fassung der Beschlüsse des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vom 14.03.2007 beschlossen.

4. Haushaltssatzung (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 14b der Originalniederschrift)

Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und den Anlagen wird beschlossen.

5. Finanzplanung / Investitionsprogramm (Anlage 3 der Vorlage = Anlage 14c der Originalniederschrift)

Die Finanzplanung für die Jahre 2006 – 2010 wird zur Kenntnis genommen und das Investitionsprogramm für die Jahre 2006 – 2010 wird beschlossen.“

Vorbereitung sonstiger Ratsentscheidungen

Punkt 16 der Tagesordnung V/0199/2007

Gründung der items project GmbH durch die Items GmbH (Items)

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Der Gründung der items project GmbH wird unter Bezug auf den anliegenden Gesellschaftsvertrags-Entwurf (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 15a der Originalniederschrift) zugestimmt.
2. Der Beirat der items GmbH ist bis auf weiteres der Beirat der items project GmbH.
3. Bei der Ausübung der Gesellschafterrechte entsprechend § 8 des Gesellschaftsvertrages ist die Geschäftsführung der items GmbH verpflichtet, vorab die Zustimmung des Beirates der items GmbH einzuholen.
4. Die von der items erstellte Marktanalyse (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 15b der Originalniederschrift) wird zur Kenntnis genommen.
5. Die Vertreter des Gesellschafters Stadt Münster / Stadtwerke Münster GmbH werden ermächtigt, die notwendigen Erklärungen abzugeben.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

Punkt 17 der Tagesordnung V/0083/2007

Angebote zur Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft: Schul- und Bildungsberatung im Amt für Schule und Weiterbildung und Club D der VHS

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat stimmt dem Konzept der Schul- und Bildungsberatung zu.
2. Der Rat beschließt die Fortführung der 'Bildungsberatung International'. Im Stellenplan wird hierfür ab dem 01.08.2007 eine Stelle BAT IV b / Entgeltgruppe 9 TVöD mit 19,25 Wochenstunden dauerhaft eingerichtet.
3. Der Rat beschließt die unbefristete Fortführung von Angeboten zur außerschulischen Sprachförderung von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern durch die VHS Münster ('Club D', 'Mama lernt Deutsch' u. ä.) ab 01.05.2007.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass jährlich Kosten in Höhe von 51.000 € entstehen. Die bisher dafür schon im Etatentwurf 2007 ff. bei den 'Aufwendungen für Sach- und

Dienstleistungen' im Teilergebnisplan 'Zentrale Leistungen für Schüler/innen und am Schulleben Beteiligte' (Produktgruppe 0302) veranschlagten Mittel werden zukünftig wie folgt veranschlagt:

Position Teilergebnisplan	Ansatz 2007	Ansatz 2008 ff.	Erläuterung
Personalaufwendungen	11.150,- €	26.760,- €	Personalaufwendungen 0,5 Stelle EGr. 9 ab Einrichtung der Stelle
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.850,- €	24.240,- €	Honorarkosten und Sachmittel 'Club D'; 2007 anteilige Personalkosten bis Einrichtung Stelle
Gesamt	51.000,- €	51.000,- €	

Punkt 18 der Tagesordnung V/0111/2007	Nutzungserweiterung der Kindertageseinrichtung (Gremmendorf) zum Ausbau des Kindertagesbetreuungsangebotes für Kinder unter drei Jahren
--	--

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der Umstrukturierung einer Regelkindergartengruppe in eine Altersgemischte Gruppe (ganztags) zur Betreuung unter 3-jähriger Kinder in der städtischen Kindertageseinrichtung Normannenweg in Gremmendorf zu.
2. Der Rat stimmt den mit der Umstrukturierung verbundenen geringfügigen baulichen Veränderungen entsprechend dem Raumprogramm (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 16a der Originalniederschrift) sowie der adäquaten Ausstattung der Einrichtung (Anlagen 2 a, 2 b, 2 c der Vorlage = Anlagen 16b, 16c und 16d der Originalniederschrift) zu. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich voraussichtlich auf rd. 32.650 €.
3. Der Rat der Stadt Münster stimmt den Auswirkungen der Maßnahme im Stellenplan 2007/2008 zu.

Zum Stellenplan 2007 (ab 01.08.2007) werden

1,00 Stelle Entgeltgruppe 6 (38,5 Fachkraftstunden/Woche) eingerichtet und
0,25 Stelle Entgeltgruppe 3 (9,5 Ergänzungskraftstunden/Woche) eingespart.

Die zusätzlich entstehenden Personalkosten für die u3-Betreuung in Höhe von 13.710 € im Jahr 2007 und 32.910 € in den Folgejahren werden entsprechend den beschlossenen Grundlagen der Finanzierung zur Umsetzung des Tagesbetreuungsausbauprogramms der Stadt Münster – Ratsbeschluss V/1033/2004 – aus den bei der HHSt. 4640.718.0500.7 bereitgestellten Mitteln übernommen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Maßnahme einmalige Kosten in Höhe von ca. 32.650 € entstehen (investive Kosten entsprechend dem Beschlusspunkt 2)

Davon entfallen voraussichtlich auf die

- baulichen Veränderungen im Gebäude = 17.550 € (Anlage 2 a)
- Ergänzungen der Möbel und des Kleinspielzeugs = rd. 6.600 € (Anlage 2 b)

- Veränderungen im Außenbereich/Spielbereich = 8.500 € (Anlage 2 c)

Betriebsbedingte Mehrkosten in Höhe von 13.710 € im Jahr 2007 und 32.910 € in den Folgejahren entstehen durch das erforderliche zusätzliche Personal für die u3-Betreuung (Verwaltungshaushalt entsprechend dem Beschlusspunkt 3).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.940.0700.8	Baukosten u. Zuschuss u3- Programm	2007	32.650 €	
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3- Programms	2007	13.710 €	5/12 anteilige Personalkosten
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3- Programms	2008 ff	32.910 €“	

Punkt 19 der Tagesordnung V/0121/2007

Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab dem 01.08.2008

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der vorgeschlagenen Entwicklung der Hortangebote in Münster zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Horte, die als 'Förderhorte' vorgesehen sind, dem Land NRW zur finanziellen Förderung ab dem 01.08.2008 vorzuschlagen und mit den Trägern das Konzept der künftigen Hortarbeit im Zusammenhang mit den Vorgaben des Landes und auf der Grundlage der unter Ziff. 2.1.1 der Begründung genannten Eckpunkte zu konkretisieren und abzustimmen.
3. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, mit den anderen Trägern und Einrichtungen die Umstrukturierungsüberlegungen bezüglich des Ausbaus von u3-Plätzen zu konkretisieren und dazu entsprechende parlamentarische Beschlüsse vorzubereiten.
4. Die Verwaltung berichtet den beteiligten parlamentarischen Gremien über die Umsetzung der in dieser Vorlage aufgezeigten Perspektiven – insbesondere über die weitere Konzeptentwicklung 'Förderhort' sowie die finanzielle Förderung durch das Land NRW.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch den Wechsel von Hortkindern in Offene Ganztagschulen zusätzliche Personal-, Sach- und Baukosten entstehen können, deren Höhe zurzeit nicht beziffert werden kann, da die Zahl der wechselnden Kinder nicht bekannt ist.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.718.0200.9	Betriebskostenzuschuss an freie Träger	2007ff	36.027.930,00	Gesamtansatz 2007
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3-Programms	2007ff	2.400.000,00	Gesamtansatz 2007

Die Stadt Münster fördert die derzeit bestehenden Hortgruppen mit rd. 1.500.000 € aus der Gesamtbetriebskostenhaushaltsstelle für Kindertageseinrichtungen in Münster. Daran beteiligt sich das Land zurzeit mit rd. 500.000 €; die Einnahmen über Elternbeiträge belaufen sich auf rd. 250.000 €.

Die städtischen Nettoaufwendungen für die Hortförderung betragen demnach zzt. rd. 750.000 € jährlich.

Nach der Umsetzung des Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 ist voraussichtlich von folgender Finanzierung auszugehen: Die Bruttoaufwendungen für die geplanten fünf Einrichtungen (mit sechs Hortgruppen) belaufen sich bei gleichbleibenden Trägeranteilen auf rd. 800.000€. Es wird eine Landesförderung für rd. 60 Hortplätze (= 20 % Hortplatzförderung) in Höhe von rd. 110.000 € erwartet. Die Elternbeiträge sind voraussichtlich mit rd. 120.000 € zu veranschlagen.

Die städtischen Nettoaufwendungen belaufen sich nach der Umsetzung des in dieser Vorlage beschriebenen Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 dann noch auf rd. 570.000 € jährlich.

Es ist ferner zu erwarten, dass, wie im Weiterförderungserlass des Landes NRW (s. Anlage 4 der Vorlage = Anlage 17 der Originalniederschrift) bereits zum Ausdruck gebracht, die Landesförderung für Horte kurz- bis mittelfristig vollständig eingestellt wird. Dieses würde wegen des Wegfalls der Landesförderung in Höhe von rd. 110.000 € bedeuten, dass die städtischen Nettoaufwendungen auf rd. 680.000 € jährlich steigen.

Der Gesamtansatz der bisherigen Betriebskosten muss im Budget der Gesamtbetriebskosten für Kindertageseinrichtungen bestehen bleiben, um die bereits eingerechnete Haushaltskonsolidierung entsprechend anteilig realisieren zu können.“

**Punkt 20 der Tagesordnung
V/0086/2007**

Fortsetzung des Gemeinwesenprojektes "Wald und Heide"

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

Die Stiftung Siverdes erhält den Auftrag, das Gemeinwesenprojekt 'Wald und Heide' gemeinsam mit dem Caritasverband für die Stadt Münster e. V. und dem Treffpunkt 'Wald und Heide' e. V. in den Jahren 2007 bis Ende 2009 fortzusetzen.

II. Kosten/Folgekosten

Für die Wirtschaftsjahre 2007 bis 2009 entstehen bei der Stiftung Siverdes Gesamtkosten in Höhe von 31.320,00 €.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

	Wirtschaftsjahr 2007	Wirtschaftsjahr 2008	Wirtschaftsjahr 2009
Stiftung Siverdes	15.040,00 €	9.520,00 €	6.760,00 €
Gesamtfinanzierung	31.320,00 €		

**Punkt 21 der Tagesordnung
V/0942/2006**

Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Weiterentwicklung der kommunalen psychosozialen Versorgung und der Integration von psychisch kranken Menschen in Münster (Gesundheitsberichte Band 13, Grundlagen der kommunalen Psychiatrieplanung in Münster(3))

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 22 der Tagesordnung
V/0193/2007/1**

1. Zusammensetzung der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen

2. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Hauptausschuss beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Folgende Änderung in der Zusammensetzung der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen wird beschlossen:

- a) Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder in der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen wird von 19 auf 20 erhöht.
- b) Die Seniorenvertretung Münster ist berechtigt, ein stimmberechtigtes Mitglied sowie ein stellvertretendes Mitglied in die Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen zu entsenden.
- c) Die Anregung der Seniorenvertretung Münster vom 02.02.2007 (Ifd. Nr. 21/2007) ist damit erledigt.

2. Folgende Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien werden beschlossen:

- a) Ausschuss für Schule und Weiterbildung
von der SPD-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretung	
		4.	Peter Lingemann Olfersstraße 9 48153 Münster Robert von Olberg Weißenburgstraße 47 48151 Münster

- b) kommunale Gesundheitskonferenz
vom Herz-Jesu-Krankenhaus:

Mitglieder		Stellvertretung	
14.	Dr. Peter Enders Postfach 480253 48079 Münster Berthold Mathias Postfach 480253 480253 Münster		

von den Universitätskliniken:

Mitglieder		Stellvertretung	
17.	Prof. Dr. Dr. Wolfgang L. Kox Domagkstr. 5 48149 Münster Prof. Dr. Norbert Roeder Domagkstr. 5 48149 Münster	17.	Dr. h.c. Manfred Gotthardt Domagkweg 5 48149 Münster Dr. Christoph Hoppenheit Domagkstr. 5 48149 Münster

- c) Arbeitsgruppe 'Bäder'
von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Mitglieder	
g)	Ludger Tovar Olfersstraße 2 48153 Münster Bernhard Leuters Delpstraße 16 48151 Münster"

Punkt 23 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 21:26 Uhr

gez.
Dr. Berthold Tillmann
Vorsitz

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführung